

Ähren Post

Gemeindemagazin für Hombrechtikon und Feldbach

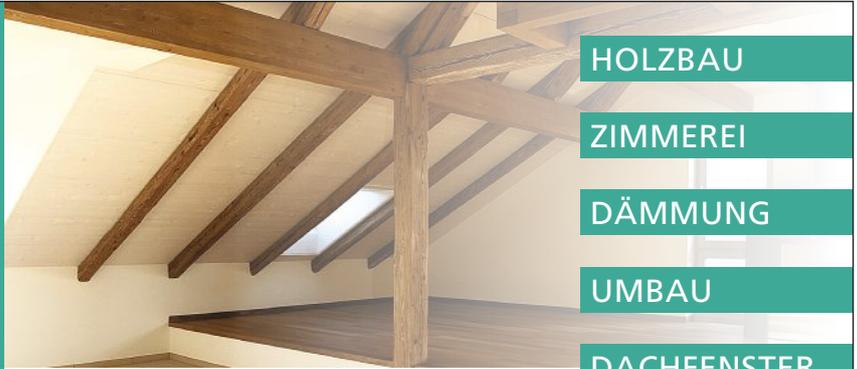
Ausgabe 1/2022

«mutig»



wd **werner**
dändliker
HOLZBAU

IHR HOLZBAU PARTNER



HOLZBAU

ZIMMEREI

DÄMMUNG

UMBAU

DACHFENSTER

Hombrechtikon | 055 244 40 33 | info@wdholzbau.ch | wdholzbau.ch



Wir bauen natürlich.

Architektur, Entwicklung und Realisierung nachhaltiger Immobilien. www.fokus.haus

FOKUS 
Bauen mit Verantwortung

Innovation und Qualität
in Sachen Holz

Kübler AG 
Holzbau
Schreinerei
Parkett
Küchen



Besuchen Sie
unsere
**Küchen
Showroom**
persönlich berät Sie
Markus Erdinger



Kübler AG Küchen
Gewerbestrasse 15
8708 Männedorf
043 843 40 05
m.erdinger@kuebler-holzbau.ch
www.kuebler-kuechen.ch

kuhlmann 

Showroom. Beratung. Planung. Bauleitung. Montage.

Liebe Leserin, lieber Leser

Wann haben Sie letztmals richtig Mut gebraucht? Als Sie die fette Spinne an der weissen Wand im Wohnzimmer entdeckt haben? Als Sie dem Gegenüber klarmachen wollten, dass er im Bus mit seinem lauten Telefongespräch die ganze Umgebung stört? Auf dem abgelegenen Nachhauseweg durch die dunkle Nacht?

Auch wir vom Redaktionsteam haben uns Gedanken gemacht, wo es speziell in Hombrechtikon Mut braucht. Lustigerweise zeigte sich schnell: Mut und Spass verbinden sich. So, wie es im Leben ist: Es gibt immer beide Seiten. Nichts ist nur schwarz und weiss.

Konkret: Schwimmen, Skaten, Schule und Kampfsport. Alles macht auf den ersten Blick vor allem viel Spass. Braucht aber auch viel Mut. Das Schöne dabei: Wer sich einmal überwunden hat, der fühlt ein grossartiges Gefühl. Das ist Euphorie pur!

Persönlich stark beeindruckt haben mich die Oberstufenschülerinnen und -schüler, die in Hombrechtikon ein persönliches und spezielles Engagement an den Tag legen. Sie arbeiten als sogenannte Peacemaker. Sie sind Friedensstifter. Heisst: Die Jugendliche versuchen Konflikte untereinander zunächst selber zu lösen. Wie sich zeigt, gelingt das sehr gut. Mobbing, Schlägereien oder Beleidigungen in den sozialen Medien haben durch den Einsatz der Peacemaker abgenommen. Ein toller Erfolg, der auch das Selbstbewusstsein der Friedensstifter selber stärkt. Und ein solches ist für die Zukunft immer mehr gefordert.

Denn gerade die Jugend steht vor grossen Herausforderungen, die sie in den nächsten Jahrzehnten lösen müssen. Dazu braucht es vor allem eine grosse Portion Durchhaltewillen – und vor allem auch viel Mut!

*Im Namen des Redaktionsteams
Luc Müller*



Weit verbreitet: die Angst vor Spinnen. Nur den Mutigen gelingt es, die Tierchen mit beherztem Eingreifen aus der Wohnung nach draussen zu befördern, statt sie totzuschlagen. Bild: pixapay.

INHALTSVERZEICHNIS

Februar-Ausgabe 2022

Editorial	3	Veranstaltungskalender	39
Thema «mutig»		Vereine, Organisationen	
Selbstverteidigung: eine Reportage	5	Turnverein Hombrechtikon	41
Jugendliche schlichten Streit	11	Senioren für Senioren	43
Rettungsschwimmer zeigen ihr Können	16	Gewerbeverein Hombrechtikon	44
Mit Mut aufs Brett	21	Reformierte Kirche	45
Braucht es Mut zum Singen?	25	Dies und Das	
«Mutig»-Impressionen von Andreas Dändliker	28	Velobörse GLP	47
Interview		Wettbewerb 50-Franken-Bild	49
mit Eishockeyspieler Oli Kräuchi	30	Notfallnummern/Impressum	50
Gemeinde und Schulen			
Der Gemeinderat informiert	33		
Neues Gemeindehaus geplant	35		
Schule Hombrechtikon	38		

HALLO YARIS CROSS

TOYOTA + bamert TOP-ANGEBOT

10 JAHRE TOYOTA GARANTIE

DER KOMPAKTE 4x4-HYBRID SUV
Jetzt Probe fahren!

Service-aktivierte 10-Jahres-Garantie oder 160'000 km ab 1. Immatikulation für alle Toyota Fahrzeuge (es gilt das zuerst Erreichte). Detaillierte Informationen finden Sie in den Garantiebestimmungen auf toyota.ch. Yaris Cross Elegant, 1,5 HSD, 85 kW/116 PS, Verbrauch 5,1 l/100 km, CO₂ 115 g/km, En.-Eff. A. Zielwert. CO₂-Emission aller in der Schweiz immatrikulierten Fahrzeugmodelle 118 g/km. Gemäss Prüfzyklus WLTP.

garage bamert ag uster

044 905 20 30 **DAS TOYOTA-CENTER ZÜRICH OBERLAND SEIT 55 JAHREN** bamert.ch

BRAUCHT SELBSTVERTEIDIGUNG VIEL MUT?

Blick ins Kampfsport-Center Hombrechtikon

Diese Frage stellte sich das Redaktionsteam beim Bearbeiten des Themas «mutig». Die Suche nach einer Antwort führte mich ins Kampfsport-Center Hombrechtikon im Neuhof, wo mir Roland Dietziker, der Gründer des Centers, ermöglichte, dieser Frage nachzugehen.

Roland Dietziker, der Betreiber des Centers, verfügt über einen beeindruckenden Leistungsausweis: 5. Dan Karate, 1. Dan Ju-Jitsu, 1. Kyu Judo, etliche Jugend+Sport-Leiter-Diplome, Instruktor für Erwachsenen- und Seniorensport, Fitnessinstruktor... um nur einige seiner Befähigungen zu nennen. Er begrüßte mich mit einem coronakonformen «Rei», dem Grussritual der Kampfsportler. Im telefonischen Vorgespräch, in dem ich Roland Dietziker mein Anliegen unterbreitet hatte, dem Zusammenhang von Mut und Selbstverteidigung nachzugehen, erklärte er sich sogleich bereit, mir Interviews mit einigen Kampfsportler/innen zu ermöglichen.

Mauro Ott: Blaugurt

Bereits seit neun Jahren trainiert der in Wolfhausen wohnhafte Gymnasiast in Hombrechtikon. Das Fussballtraining, das er als Unterstufenschüler besuchte, habe ihm nicht



Für Mauro Ott (Bild links) stehen Fitness, Ausdauer und Beweglichkeit im Fokus. Fotos: Andreas Dändliker.

mehr zugesagt. Zudem habe er damals oft mit den Ninjago-Legos gespielt und sei fasziniert gewesen von diesen Kämpfern. Darum sei für ihn nach dem Schnuppertraining klar gewesen, dass er Karate trainieren wolle. Auf meine Frage, welchen Stellenwert die Selbstverteidigung für ihn beim Karatetraining habe, meinte der motivierte Karateka: «Wenn es mir hauptsächlich um Selbstverteidigung ginge, müsste ich eher Kickboxen trainieren, das ist näher an den Bedürfnissen der Strasse. Karate hilft mir, falls ich mich verteidigen müsste, es ist aber nicht das eigentliche Ziel. Für mich





Für Dora Sutter (Bild unten) gehört Kampfsport zu ihrem Leben.

stehen Fitness, Ausdauer und Beweglichkeit im Vordergrund. Zuhause mache ich zudem noch Krafttraining. Denn auch Kraft ist eine wichtige Voraussetzung für Karate. Was mich fasziniert an Karate, ist die intelligente Verknüpfung von Körper und Kopf. Die Woche am Freitagabend mit einem Karatetraining beenden zu können, ist ideal. Nach einer längeren Zeit ohne Training, z.B. während der Ferien, spüre ich das körperliche Bedürfnis, ja das Verlangen, wieder zu trainieren.» Gerne hätte ich mich noch weiter mit Mauro Ott unterhalten. Doch aus zeitlichen Gründen war das leider nicht möglich.

Dora Sutter: 3. Dan (3. Schwarzgurt) Ju-Jitsu / 3. Dan Karate / 2. Dan Judo

Seit 44 Jahren betreibt Dora Sutter bereits Kampfsport. Dass diese erfahrene Kampfsportlerin ihre Frau zu stehen weiss, wird mir schnell klar, als ich mit ihr ins Gespräch komme. Auf meine Frage, was denn die Unterschiede dieser drei Sportarten ausmache, erklärt sie mir kurz und prägnant: Ju-Jitsu ist die Kunst der waffenlosen Selbstverteidi-



gung aus Japan. Es verbindet Elemente aus Judo, Karate und Aikido unter der Prämisse «bester Nutzen mit geringstmöglichem Aufwand». Karate heisst übersetzt: «Weg der leeren Hand», Kampfkunst ohne Waffe. Charakteristisch sind Schlag-, Stoss-, Tritt- und Blocktechniken. Auch Fussfegetechniken werden trainiert. Wichtige Elemente des Trainings sind körperliche Kondition, Beweglichkeit, Schnellkraft und Steigerung der anaeroben Belastbarkeit, Atmung, Spannung-Entspannung. Der Gegner wird auf Distanz gehalten. Karate ist geeignet für Angriff und Abwehr auf Distanz. Es gibt keine Würfe und praktisch keinen Körperkontakt wie im Judo. Jedes Karatetraining beginnt und endet traditionell mit einer kurzen Meditation. Dies soll auch den friedfertigen Aspekt der Übungen zum Ausdruck bringen. Judo schliesslich bedeutet: «Der sanfte Weg» nach dem Prinzip des «Siegens durch Nachgeben». Es ist die verbreitetste Kampfsportart der Welt. Ziel ist es, Körper und Geist im Einklang auf der Judomatte bewusst in jeder Bewegung zum Ausdruck zu bringen. Elemente des Kampfes sind Würfe, Bodenkampf, Hebel- und Würfetechniken. Dass ich diese drei Kampfsportarten betreibe, hat vor allem mit meinen Wohnortswechseln zu tun», erzählte Dora Sutter weiter, «so habe ich jeweils das trainiert, was in meiner Umgebung angeboten wurde. Ja, Kampfsport gehört zu meinem Leben», fügte die wehrhafte Kampfsportlerin auf mein Nachhaken an, «er vermittelt mir sehr viel: Fokussierung, Freude an der Bewegung, körperliche Herausforderung, Stressabbau, Selbstsicherheit...». Und auch sie gestand, dass sich bei ihr bei längeren Trainingsunterbrüchen körperliche Entzugserscheinungen manifestieren, die sie mit physischer Aktivität zu kompensieren versuche. Welche Rolle denn das Bedürfnis nach

Selbstverteidigung für sie bei den Trainings spielen, wollte ich weiter wissen. «Ich hatte einmal ein Erlebnis in Paris, als ich mich in einer Metrostation plötzlich einer Gruppe junger Männer mit einschüchterndem Verhalten gegenüber sah. Nach dem ersten Reflex, die Station möglichst schnell wieder zu verlassen, ermahnte mich meine Selbstachtung, mich dieser Herausforderung zu stellen. Ohne die Gangart zu verändern, steuerte ich auf die Ansammlung der «Halbstarken» zu, ging mit möglichst unbeeindruckter Miene an ihnen vorbei, um am richtigen Ort des Bahnhofquais auf die Metro zu warten. Ich bin mir sicher, dass mein Selbstvertrauen mir in dieser und ähnlichen Situationen hilft, indem ich unbewusst Signale sende, dass ich kein hilfloses Opfer bin.» Und dass sie das mit Bestimmtheit nicht ist, demonstrierte Dora Sutter im anschließenden Training eindrücklich. Doch auch für sie steht die Selbstverteidigung nicht im Vordergrund. Sie ist lediglich ein Nebeneffekt.

Roland Dietziker: 5. Dan Karate, 1. Dan Ju-Jitsu, 1. Kyu Judo

Im anschließenden Gespräch mit Roland Dietziker konnte ich meine ersten Eindrücke vertiefen und nachfragen. So erfuhr ich, dass er als Jugendlicher eher zufällig zum Kampfsport fand. Im Ausgang hätten ihn einige Jungs mit asiatischen Gesichtszügen angesprochen und ihm angeboten, einmal mit ihnen ins Karatetraining zu kommen. Der Trainer habe ihn aufgefordert mitzumachen und nicht einfach zuzusehen. So habe er das



Roland Dietziker ist Trainer und Gründer des Vereins Kampfsport-Center Hombrechtikon.

Probetraining nicht nur schweissgebadet, sondern auch infiziert vom Kampfsportvirus beendet. Der Funke der Begeisterung sei gesprungen und dieser habe ihn seither nicht mehr losgelassen. Auf meine Frage nach der Motivation seiner Trainingsteilnehmer meinte er. «Da gilt es zu differenzieren. Bei Kindern ist es oft die Lust und Freude, sich zu bewegen, weil der Kollege dabei ist, weil die Eltern wissen, dass es die koordinativen Fähigkeiten fördert oder die Wehrhaftigkeit stärkt.» Bei den Frauen könne die Selbstverteidigung ein Beweggrund sein, einen Trainingsblock zu besuchen. Wenn sie länger bleiben, sei aus dem Bedürfnis, sich verteidigen zu können, inzwischen die Freude an der Präzision der Bewegung und der verbesserten Fitness gereift.



Dora Sutter (links) betreibt schon seit über 40 Jahren Kampfsport.

Stockwerkeigentum.
Wartungsfreies Zuhause.

Wir kümmern uns um die Reparaturen,
bevor Sie den Schaden bemerken.

GafnerImmo.ch - Stäfa

 **Gafner**
Immobilien Bewirtschaftung



**HAIR
★ SALOON ★**

Schulweg 1
8634 Hombrechtikon
Tel 055 244 10 03
www.hairsaloon.ch



Seit 1973

ELECTRA AG

Haushaltgrossapparate

Hauptstrasse 55, 8632 Tann, 055 251 41 00
www.electra-ag.ch, info@electra-ag.ch

Grosse Ausstellung mit Apparaten der besten Marken:

SCHULTHESS-Regionalvertretung – ELECTROLUX –
V-ZUG – AEG – BOSCH – SIEMENS – MIELE

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag
7.30 bis 11.30 Uhr
13.30 bis 18.00 Uhr

**Top-Service für
Apparateaustausch in
Küche und Waschraum**



Jetzt Bäume und Sträucher schneiden

Für schöneren Wuchs, bessere Ernte und weniger Krankheiten.
Wir führen ihre **Gartenarbeiten fachgerecht** aus. Rufen Sie uns an.

 **RICO**
Gartenbau
Biopool

Rico AG, 8634 Hombrechtikon
Tel. 055 244 46 61, info@rico-ag.ch
www.rico-ag.ch, www.biopool.ch

Schränke
Küchen
Möbel
Bäder
Türen
Parkett
Fenster

 **SCHREINEREI GRAF**

8634 Hombrechtikon • www.schreinereigraf.ch • 055 244 14 88

Kreative Lösungen • Solides Handwerk



Der Schreiner
Ihr Macher
schreiner.ch



«Darin unterscheiden sich die Männer nicht von den Frauen. Auch für sie ist es meistens die Bewegung als Fokus des Zusammenspiels von Körper und Geist, welche die Faszination für den Kampfsport ausmacht. Zudem merken sie, dass dabei die Konzentration, Beweglichkeit, Koordination und Kraft, die körperliche Fitness und Selbstsicherheit, das Reaktionsvermögen und durch die meditativen Elemente auch die innere Ruhe und Ausgeglichenheit gefördert wird.» Auch er habe selber die Erfahrung gemacht, bestätigte mir Roland Dietziker, dass ängstliche Menschen eher Opfer von An- oder Übergriffen würden. Selbstsicheres Auftreten wirke präventiv. Welche Rolle die meditativen Elemente beim Karate spielen, wollte ich weiter von ihm wissen. «Je älter die Trainingsteilnehmer sind, desto bedeutender ist die kurze Meditation am Anfang und Schluss des Trainings. Zu Beginn geht es darum, den Geist vom Ballast des Alltags zu befreien, sich für das bevorstehende Training bereit zu machen. Am Schluss werde das Geübte nochmals visualisiert und verinnerlicht, um es zu speichern. Dabei werde auch die Anspannung gelöst und der Körper in den Ruhemodus versetzt. Auf die Rolle und Bedeutung des Trainers angesprochen, erklärte mir der erfahrene Budoka: «Je jünger die Kampfsportler sind, desto wichtiger ist der Trainer. Er ist eine Respektsperson, ein Meister seines Fachs und mit seinem Können und seinem Einfühlungsvermögen ein Vorbild. Auch die Atmosphäre im Dojo und die Kolleginnen und Kollegen im Training spielen eine bedeutende Rolle dabei.» Dass Roland Dietziker es gut versteht, mit seiner ruhigen, boden-



ständigen und gelassenen Art auch quirlige Jungs und Mädels zu führen, durfte ich selber erfahren, als er Selbstverteidigungskurse für Primarschüler im Rahmen des Freifachangebots der Schule durchführte. Auch die Treue seiner erwachsenen Trainingsteilnehmer/innen, die trotz Wegzug von Hombrechtikon noch wöchentlich teilweise von weit her fürs Training ins Dojo Hombrechtikon kommen, spricht für seine Kompetenz als Budo-Trainer. Eine Antwort auf die im Titel gestellte Frage vermochten die Gespräche mit den Karatekas zwar nicht zu geben. Dennoch verdeutlichten sie den Zusammenhang zwischen Mut und Selbstverteidigung in anderer Weise. Aus den Erlebnisberichten und dem selbstsicheren, in sich ruhendem Auftreten meiner Interviewpartner/innen wurde deutlich, dass das Kampfsporttraining neben der körperlichen Fitness und dem mentalen Fokussierungsvermögen auch das Selbstvertrauen stärkt. Und dieses wiederum fördert den Mut. Somit ist Mut nicht die Voraussetzung, sondern das Ergebnis von Selbstverteidigung. Und Mut tut gut.

Markus Thürig



Der Verein Kampfsport-Center Hombrechtikon trainiert im Neuhof in Hombrechtikon.



Geschäftsführer Hansjürg Labèr



idz.ch

Haben Sie eine Immobilie geerbt?
Ist Ihnen Ihr Haus zu gross geworden?
Verkaufen oder behalten? - Fragen Sie uns!
Kompetenz in Beratung, Bewertung und Verkauf



idz immobilien dienstleistungszentrum
vertrauen ist besser



Marketingmanager Markus Brand

8640 Rapperswil
T: 055 420 26 39
info@idz.ch



D. Berner AG
Bodenbeläge
Malergeschäft

Richttannstrasse 2
8634 Hombrechtikon
Telefon 055 244 18 24
info@berner-bodenbelaege.ch
www.berner-bodenbelaege.ch



fritschi gartenbau ag



Telefon 055 244 16 91

fritschi-gartenbau.ch

MIT JUGENDSPRACHE UND MUT

Schule Hombrechtikon arbeitet mit Peacemaker

Sie sorgen dafür, dass Konflikte auf und abseits des Schulareals beseitigt werden: die Peacemaker. Dabei sprechen Jugendliche mit Jugendlichen – mit Erfolg.

Mobbing, Gewalt und Verleumdungen im Internet: In der Schule kommen solche Konflikte immer wieder vor. Die Schulleitung in Hombrechtikon sieht dabei ganz genau hin – und setzt mit ausgewählten Projekten zur Prävention schon früh darauf, dass solche Probleme gar nicht erst entstehen. So gibt es beispielsweise das Programm «Denk-Wege», das die soziale Kompetenz bei Kindern im Kindergarten oder in der Primarschule nachhaltig fördert. Hombrechtiker Fachleute aus dem Bereich Sicherheit, Jugendarbeit, Behörden und Verwaltung treffen sich zudem regelmässig zu einem Austausch am runden Tisch, um Probleme im öffentlichen Raum zu analysieren und langfristig zu lösen. Und in der Schule sorgen Schüler untereinander für Konfliktlösung: im Rahmen des Projekts «Peacemaker».

«Die Schule Hombrechtikon hat Peacemaker an der Oberstufe im Jahr 2001 und in der Mittelstufe im Jahr 2002 eingeführt. Pro Schulklasse werden mindestens zwei Schülerinnen und Schüler in einem zweitägigen Kurs als Peacemaker ausgebildet und während des Schuljahrs durch ausgebildete Lehrpersonen angeleitet beziehungsweise begleitet», ist dazu auf der Homepage der Schule Hombrechtikon zu lesen.



Bild ganz links:
Die Peacemaker sind geschult, um Konflikte unter Jugendlichen zu lösen und bei Bedarf Hilfe von Fachleuten hinzuzuziehen.
Foto: Ulrike Mai Pixabay.

Was steckt da genau dahinter? Die «Ährenpost» hat sich mit den beteiligten Akteuren vor Ort getroffen und über die Arbeit der «Peacemaker» gesprochen.

Therese Odermatt, Betreuerin Peacemaker und Sportlehrerin

«Beim Projekt Peacemaker handelt es sich um ein schulisches Gewaltpräventionsprojekt vom Verein National Coalition Building Institute, kurz NCBI. Als Betreuerin wird man vom Verein umfassend ausgebildet. Wir sind an der Schule die Ansprechpersonen für die Peacemaker und da, wenn sie Hilfe brauchen. Grundsätzlich ist es die Idee, dass die Kinder und Jugendlichen untereinander selbst Probleme lösen. Das hat oft mehr Wirkung, als wenn Lehrpersonen involviert sind. In der Klasse können sich Schülerinnen und Schüler melden, die sich dafür engagieren wollen. Sie werden dann von der ganzen Klasse als Peacemaker gewählt und bestätigt. Alle haben eine Chance. Nicht nur, wer am beliebtesten oder



Beobachten und Veränderungen im persönlichen Verhalten erkennen: Die Peacemaker sprechen auch gezielt Jugendliche an, um sie nach ihrem Befinden zu fragen. Foto: Ashish Pixabay.

Therese Odermatt,
Betreuerin Peacemaker und
Sportlehrerin.
Bilder: Luc Müller.



am lautesten in der Klasse ist. Oft gibt es auch ruhigere und auf den ersten Blick schüchterne Personen, die sich bestens dafür eignen. Wenn die Schülerinnen und Schüler bei einem Fall nicht weiterkommen, können sie sich an uns Betreuer wenden. Wir Betreuer tauschen uns dann mit Klassen- und Fachlehrern sowie Schulleitern und Schulsozialarbeit aus. Auch wenn sie schwere Fälle entdecken, bei denen das Wohl einer Schülerin oder eines Schülers gefährdet ist, machen sie bei uns Meldung. So konnten wir vor Jahren den Selbstmord einer Schülerin verhindern. Dafür gab es den Prix Courage vom Magazin «Beobachter». Die Peacemaker werden regelmässig aus- und weitergebildet. So auch von der Jugendintervention der Kantonspolizei. Sie erfahren dabei vieles über die strafrechtlich relevanten Gefahren im Internet oder auf Social Media. Denn grundsätzlich kann man nicht ungestraft einfach alles hochladen, was andere beleidigen kann. Die Peacemaker besuchen auch andere Klassen hier im Schulhaus und informieren sie darüber. Die Peacemaker lernen Thematiken kennen, die nicht nur das schulische Umfeld betreffen, sondern auch zu Hause aktuell sein könnten – wie beispielsweise die häusliche Gewalt. Erkennen sie jemanden in der Schule, der betroffen ist, können sie auch in solchen Fällen einem Jugendlichen Hilfe anbieten, indem Fachleute hinzugezogen werden.»



Sasha Hostenstein (15), 3. Sek Hombrechtikon

«Seit drei Jahren bin ich nun Peacemaker. Manchmal ist es für Jugendliche einfacher, ein Problem mit Gleichaltrigen als direkt mit dem Lehrer zu besprechen. Wie man ein Gespräch aufbauen muss, habe ich in der Ausbildung zum Peacemaker gelernt. Für mich braucht es nicht viel Mut, um in einen Konflikt einzugreifen. Ich bin gross und habe eine gewisse natürliche Autorität, die ich ausstrahle. Aber es gibt immer wieder auch solche, die sich nichts sagen lassen. Dann geht man halt mit einem Peacemaker-Kollegen nochmals hin. In der Gruppe ist man stärker. Meine Fälle? Da gab es jemand, der Hakenkreuze in den Schnee und in der Schule hingezeichnet hat. Sogar die Polizei kam in diesem Fall. Lange wusste man nicht, wer dahintersteckt – schlussendlich hat man es doch rausgefunden. Der Betroffene wurde bestraft. Schlägereien auf dem Pausenplatz und Mobbing sind immer wieder Themen. Bei Mobbingfällen versuchen wir, die Täter und Opfer für ein Gespräch zusammenzubringen. So kann die Problematik ausdiskutiert werden, was meist erfolgreich ist.»



**Nils Pletscher (14), 2. Sek
Hombrechtikon**

«Als Peacemaker möchte ich, dass alle Kinder ohne Angst zur Schule kommen können und sich in der Klasse wohlfühlen. Ich wurde von der Klasse vorgeschlagen und auch gewählt. Es geht bei den Konflikten darum, herauszufinden, was der Auslöser war. Oft erinnern sich die Streitenden gar nicht mehr daran oder es war ein Missverständnis, das zugrunde liegt. Als Peacemaker geht man zum Ursprung zurück und löst so das Problem. Vor allem wenn sich zwei Kinder innerhalb der gleichen Klasse wegen Unstimmigkeiten nicht wohlfühlen, muss das Problem gelöst werden. Ansonsten leidet die Stimmung in der ganzen Klasse darunter. Gute Lösungen erzielt man, wenn man bei Konflikten von Gleichaltrigen oder Jüngeren eingreift. Bei älteren zu schlichten, hilft nichts, da fehlt die Akzeptanz. Beim Gespräch muss man je nach Situation auch mal bestimmt auftreten und mal sagen: «Jetzt reicht es aber!» Einmal im Monat gibt es ein Treffen aller Peacemaker, an dem man sich austauscht und über erlebte Fälle berichtet. Da lernet man viel. Momentan ist es eher ruhig in der Schule.»



Lia Junker (15), 3. Sek Hombrechtikon

«Wir hatten einmal einen Fall, in dem wir bemerkt haben, dass eine Schülerin sich immer mehr zurückgezogen hat und unglücklich schien. Wir haben sie als Peacemaker angesprochen, doch sie war sehr reserviert. Wir haben aber gesehen, dass sich selber verletzt hat. Das haben wir dann unseren Betreuerinnen gemeldet. Sind Personen gefährdet, müssen wir Meldung machen. Dann greifen die Profis wie beispielsweise die Schulsozialarbeit ein. Ein anderer Fall, den ich erlebt habe: Jemand hat über das Videoportal TikTok diskriminierende Bilder und Text verschickt. Dabei wurden einzelne Schülerinnen und Schüler persönlich beleidigt, aber auch Lehrpersonen. Es wurde sogar die Polizei eingeschaltet. Schliesslich konnte man die Person finden, welche die Texte und Bilder verschickt hat. Während meiner bisherigen Schulzeit habe ich noch nie selbst Konflikte mit andern erlebt. Ich bin gerne Peacemaker: Denn ich sehe, dass ich wirklich etwas bewegen kann und sich etwas zum Positiven wandelt. Oft ist es nur schon wichtig, dass Schülerinnen oder Schüler mit Problemen jemanden haben, der ihnen zuhört. Das ist auch eine wichtige Aufgabe der Peacemaker. Als ich jünger war, hat es schon Mut gebraucht, bei einem Konflikt die involvierten Personen anzusprechen. Doch nun gehöre ich als Schülerin der 3. Sek zu den Ältesten, was Respekt einflösst.»

MALERHANDWERK **R&L**

QUALITÄT
ZUVERLÄSSIG

Malerarbeiten innen und aussen

Unser Malerhandwerk durften wir im renommierten ehemaligen Maler- und Tapeziergeschäft Karl Stumpf erlernen.

Unser Angebot umfasst den sämtlichen Innen- und Aussenbereich des Malerhandwerks.

Kostenlose Offerte unter
079 478 88 75
www.mymaler.ch

Rozzarin
Sandro

Lipovica
Sejdi

Ihr Maler vo Hombi
Poststrasse 4 | 8634 Hombrechtikon

Partyservice Grüninger Spezialitäten

Schüblig Ziischtig

1. März 2022



**Lehmanns
Hombi-Metzg GmbH**

Rütistrasse 9
8634 Hombrechtikon
055 244 11 88
lehmann-hombi@bluewin.ch
www.metzgerei-lehmann.ch

**Lehmann
Fleischwaren AG**

Binzikerstrasse 28
8627 Grüningen
044 935 11 74
info@metzgerei-lehmann.ch
www.metzgerei-lehmann.ch

**JETZT BEI UNS
PROBEFAHREN!**



Der neue Nissan Qashqai
Der ultimative Crossover



Jetzt elektrifiziert durch
Mild-Hybrid-Antrieb



Feldhof-Garage AG
Lindenstrasse 3 • 8707 Uetikon am See
Tel.: 044 920 40 39 • www.feldhofgarage.ch

Breitlen



Wir kümmern uns um Sie.
Herzlich, kompetent.

- Beratungsstelle
- Alterswohnungen
- Alters- und Pflegeheim
- Spitex Hombrechtikon

**Leistungsauftrag der
Gemeinde Hombrechtikon**

Alterszentrum Breitlen

Im Zentrum 10 • 8634 Hombrechtikon
055 254 10 80 • www.azbreitlen.ch



Oliwia Tokar (15), 3. Sek Hombrechtikon

«Ich bin nicht von Anfang an dabei. Erst gegen Ende der 1. Sekundarklasse habe ich mich für das Thema interessiert. Als Peacemaker kann ich wirklich etwas bewirken: Wir können Konflikte unter Jugendlichen dauerhaft bereinigen. Aktuell ist uns aufgefallen, dass gewisse Primarschüler eine sehr deftige und krasse Sprache nutzen. Da fallen Wörter, die sich nicht gehören. Wir haben mit den betroffenen Schülern gesprochen und ihnen deutlich gemacht, dass das so nicht geht. Wir sind auch direkt zur Klassenlehrerin gegangen

und haben das gemeldet. Das Gespräch hat gewirkt: Die Primarschüler haben ihre Sprache verändert. Ob ich Mut brauche als Peacemaker? Für mich ist es nicht schwierig, einen Konflikt anzusprechen oder dazwischenzugehen. Es braucht aber Mut, seine Position und Meinung auch bei Widerstand zu verteidigen. Mein Aufruf: Jeder hat die Chance, Peacemaker in seiner Klasse zu werden. Manchmal ist man sich gar nicht bewusst, dass man das kann und die Klasse einen in diesem Job unterstützt. Man muss einfach überzeugend auftreten und immer sich selbst bleiben.»

Luc Müller

Als Peacemaker an der Oberstufe Hombrechtikon engagiert: (von links): Lia Junker, Oliwia Tokar, Lehrerin Therese Odermatt, Sasha Holenstein und Nils Pletscher.



Mit Mut und Selbstbewusstsein

Das Peacemaker-Programm wurde vom Verein NCBI Schweiz entwickelt und ist an ungefähr 70 Deutschschweizer Schulen aktiv. Die Ausbildung der Peacemaker im Umfang von 1½ Tagen wird anfangs immer von schulexternen Fachpersonen des Vereins durchgeführt, das gesamte Programm kann jedoch nach 1–2 Jahren intern von der Schule übernommen werden, sobald sich Lehrpersonen zu Peacemaker-Ausbildnerinnen oder Peacemaker-Ausbildnern haben schulen lassen. Die Peacemaker werden nach der Ausbildung ein Jahr lang von zwei Betreuungslehrpersonen (und der externen Fachperson des Vereins) in ihrer Tätigkeit als Peacemaker begleitet. Hierzu finden monatliche Nachtreffen statt. Vordergründiges Ziel des Peacemaker-Programms ist es, Gewalt an Schulen abzubauen beziehungsweise zu verhindern. Um überhaupt Peacemaker zu werden, müssen die Kinder und Jugendlichen (jeweils ein Mädchen und ein Junge aus einer Klasse) von ihren Klassenkolleginnen und -kollegen gewählt werden. Voraussetzung für die Wahl sind die Eigenschaften Mut und Fairness. Die Kinder und Jugendlichen, die von ihrer Klasse gewählt werden, müssen sich jedoch auch für die Wahl zur Verfügung stellen. Die Peacemaker sollten also bereits zum Zeitpunkt der Wahl an sich und ihre Selbstwirksamkeit glauben und von den anderen als mutig und fair eingeschätzt werden.

MIT MUT IN DIE FLUT

Trainingsbesuch bei den Rettungsschwimmern

Die Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft (SLRG) hat sechs wichtige Baderegeln definiert.

Wenn Schwimmer in Not geraten, sind sie mit ihrem beherzten Einsatz schnell vor Ort: die Rettungsschwimmer. Was sie dabei schon erlebt haben, erzählen sie hier.

Ein sanftes Plätschern. Eine spiegelglatte Wasseroberfläche. Alles scheint friedlich. Doch plötzlich. Aus dem Nichts: Ein Mann scheint in Not. Vor lauter Erschöpfung vermag er sich kaum bemerkbar zu machen und droht lautlos abzusinken. Doch ein aufmerksamer Rettungsschwimmer hat ihn erspät und eilt zur Hilfe. Der Helfer pflügt sich kraulend durchs Wasser. Der Ertrinkende ist in Panik und greift auf der Suche nach Halt unkontrolliert nach dem Hals des Retters. Dieser taucht ab, um so aus dem gefährlichen Würgegriff zu entkommen, der ihn unter Wasser zu drücken droht. «Prima, das klappt schon gut», hallt die Stimme von Patrick Tönnies durchs Hallenbad. Seit über 30 Jahren ist er Rettungsschwimmer. Heute leitet der 48-jährige das wöchentliche Training der Schweizerischen Lebensrettungs-Gesellschaft (SLRG) Sektion Stäfa. Im Sommer trainierten die 25 Aktivmitglieder im Alter zwischen 16 und 78 Jahren im Strandbad Lattenberg in Stäfa, jetzt im Winter in der Schwimmhalle im Schulhaus Eichberg in Hombrechtikon.

Wie bei Baywatch: Die Hombrechtiker Rettungsschwimmer haben auch Rettungsbojen im Einsatz.



Am Beckenrand geht es jetzt zur Sache. Es sieht nach Nahkampf aus. Griff an den Hals. Von vorne und von hinten. «Befreiungsgriffe» – das steht heute auf dem Trainingsprogramm. «Ertrinkende halten sich panisch am Retter fest und gefährden diesen so. In dieser Situation ist es wichtig, sich befreien zu können. Das üben wir während eines Trainings immer mal wieder», erklärt Tönnies, obwohl die Befreiungsgriffe nicht mehr Teil der offiziellen Ausbildung der SLRG Schweiz sind. Beherrscht man jedoch diese Griffe, gibt einem dies zusätzliche Sicherheit bei einer allfälligen Rettung. Zudem weiss Tönnies nicht, ob er bei einer Rettung einer ihm sehr nahestehenden Person die Nerven behalten könnte, seinem Schützling in sicherer Distanz ruhig zuzureden, bis der Ertrinkende dann für den Abtransport im Rettungsgriff genügend geschwächt ist. So sieht es die Theorie für den Ernstfall vor.

Aufsicht in der Badi Lützelsee

Im Sommer zwischen Juni bis Ende August leistet die SLRG Sektion Stäfa am Samstag und Sonntag die Badeaufsicht in Hombrechtikon in der Badi Lützelsee. Im Winter sorgen sie jeweils am Samstag von 13 bis 16 Uhr im Schulschwimmbad Eichberg für Sicherheit. «Die Einhaltung der Baderegeln, das ist dabei unsere Hauptaufgabe», erklärt Roland Ehrbar





aus Feldbach. Der 34-Jährige ist Vizepräsident der SLRG Sektion Stäfa und schon seit 23 Jahren als Rettungsschwimmer tätig. Denn schon in jungen Jahren kann man mitmachen: So können Jugendliche ab elf Jahren schon das SLRG-Jugendbrevet machen. Und wie lauten die Baderegeln? «Eine wichtige lautet, dass man mit Schwimmhilfen nicht ins tiefe Wasser darf.» Heisst: Kinder mit Schwimmflügeln sollten nicht im tiefen Wasser schwimmen. «Das sorgt mit den Eltern immer wieder für Diskussionen», sagt Tönnies. Im Sommer lauere zudem die Gefahr, dass den mit Sonnenschutz eingecremten Kindern die Schwimmflügel wegrutschen, wenn sie ins Wasser springen. Das kann zu gefährlichen Situationen führen. «Wir verfolgen das Ziel, Menschen in Not zu helfen. Unsere Ausbildung bezieht sich speziell auf Hilfestellungen am, im und auf dem Wasser, wir sind aber auch in der Lage, bei

Unfällen und anderen Gefahrensituationen einzugreifen und richtig zu handeln», heisst es in der Broschüre der SLRG Stäfa.

So weit die Theorie. Aber was haben die Retterinnen und Retter in der Praxis schon erlebt? «Ich habe schon einen Mann aus dem Lützelsee gerettet», berichtet Präsidentin Patricia Brandenberger (27). Der geübte Senior war mit seiner Frau draussen am Schwimmen, als er eine Schwäche erleidet. Die Frau machte sich durch Winken bemerkbar. Patricia Brandenberger reagierte sofort und schwamm zügig mit einer roten Rettungsboje, wie sie die Darsteller in der bekannten TV-Serie «Baywatch» trugen, zu dem hilfeschreitenden Paar. «Der Mann war noch ansprechbar und konnte sich selbst über Wasser halten, jedoch nicht mehr weiterschwimmen. Ich brachte ihn mit dem Nacken-Stirn-Rettungsgriff an Land, da er keine Kraft mehr hatte, um die Rettungsboje zu halten. An Land angekommen, halfen mir andere Badegäste, den kräftigen Mann über eine Treppe in Sicherheit zu bringen», erinnert sich die 27-Jährige. «In solchen Momenten reagiert man im automatischen Modus. Alle Bewegungen laufen so ab, wie man sie in den Trainings geübt hat.»

Die Retter (v.l.): Patrick Tönnies, Patricia Brandenberger, Roland Ehrbar, Dominique Brandenberger und Francesco Privitera.



Rettungsaktion im Meer

Auch Francesco Privitera musste in heiklen Situationen schon eingreifen. Der 78-jährige ist das älteste Mitglied in der SLRG Sektion Stäfa. «Im Meer habe ich einmal zwei Mädchen gerettet», erinnert er sich. «Immer wenn ich am Wasser bin, sind meine Sinne scharf gestellt. Als ausgebildeter Rettungsschwimmer beobachte ich automatisch die Szenerie und reagiere auf Vorfälle.» In den Bergen Siziliens aufgewachsen, habe er das Schwimmen in einem Fluss gelernt, sagt Privitera, der in Grüningen wohnt.

Seit drei Jahren ist auch Dominique Brandenberger ein Mitglied der SLRG. Die 24-Jährige arbeitet als diplomierte Pflegefachfrau. «Die

Was wie ein Kampf aussieht, ist das Training, wie man sich als Rettungsschwimmer aus dem Umklammerungsgriff eines Ertrinkenden befreien kann. Fotos: Luc Müller.



Fontana & Partner AG
Immobilien

Kompetent und diskret

8708 Männedorf • Telefon 044 922 40 60
www.fontana-partner.ch



FELIXALDER 
BaggerArbeiten

Felix Alder Tel: 079 824 88 44
Gheistrasse 35 Mail: alderfelix@hotmail.com
8634 Hombrechtikon www.felixalder.ch

Kunz & Partner 

Maschinen und Werkzeuge

KÄRCHER
Hochdruckreiniger

Kompakt, robust, leistungsstark, langlebig
Messing-Zylinderkopf mit Edelstahlkolben
Druckabschaltung und Druckentlastung
EASY!Force Pistole = ermüdungsfrei arbeiten
mit 3-fach Düse und Dreckfräser

Beratung, Service und Verkauf
Kunz & Partner
Etzelstrasse 33
8634 Hombrechtikon
055 244 46 53 www.kunzundpartner.ch



Repariere alles
in Ihrem Haushalt

Allround-Handwerker
Jeannot Hunziker
Hombrechtikon

Telefon 055 240 16 64
jeannothunziker@bluewin.ch




mistelapotheke

Ihre Dorf-Apotheke in Hombrechtikon!

Trockene Haut?

**Wir sind als Haut-Apotheke zertifiziert
und beraten Sie gerne!**

Mistel-Apotheke, Kathrin Knechtle
Rütistrasse 7b, 8634 Hombrechtikon
Telefon 055 244 38 18 www.mistel-apotheke.ch

Wochenmarkt Rapperswil
Freitags 7.30 bis 11.00 Uhr

Wochenmarkt Stäfa
Samstags 8.00 bis 12.00 Uhr

Hofladen:
Hof Breitlen, 8634 Hombrechtikon

www.demeterhof.ch

Jürgen Käfer, Biogemüse
Hof Breitlen 5, 8634 Hombrechtikon
Tel. 055 244 34 00, j.kaefer@bluewin.ch



Hausverkauf.
Leichter Abschied.

Wir begleiten Sie persönlich und professionell durch den emotionalen Prozess.

GafnerImmo.ch - Stäfa


Gafner
Immobilien Vermarktung



Innenausbau
Neubauten/Umbauten
Montagen

Zimmerei & Schreinerei
Rütistrasse 63, 8634 Hombrechtikon

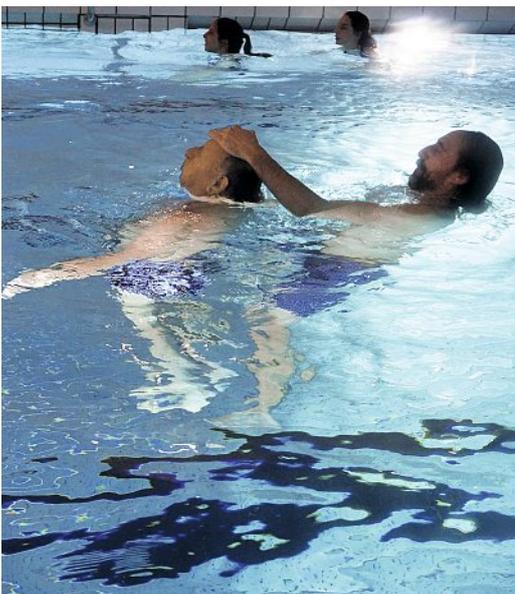
Telefon 055 244 48 68, Mobile 079 355 10 46
www.messmerholzbau.ch



Die Rettungsschwimmer der SLRG Sektion Stäfa trainieren regelmässig im Hallenbad des Schulhauses Eichberg in Hombrechtikon.

Faszination für mich als Rettungsschwimmerin? Ich leite einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit der Badegäste. Dabei kann ich mein medizinisches Wissen direkt in der Praxis anwenden, wenn es zum Notfall kommt.» Und warum ist Roland Ehrbar im Einsatz? «Wasser ist mein Element. Ich halte mich hier sehr gerne auf. Im Sommer bin ich oft auf dem Stand-up-Paddle unterwegs.»

fall etwas falsch zu machen. Auf der anderen Seite sind wir sehr geübt und trainieren wöchentlich den Ernstfall.» Seit dem elften Lebensjahr ist Marti schon bei der SLRG mit dabei. «Mein Primarlehrer hat Werbung für das Jugendbrevet in der Klasse gemacht. Das hat mich angesprochen und so bin ich nach dem Jugendbrevet und den ersten Probetrainings dabei geblieben.»



Die SLRG-Ausbildung ist in mehrere Grundstufen eingeteilt. Angefangen wird mit dem Jugendbrevet, das man bereits ab vollendetem zehntem Lebensjahr absolvieren kann, oder mit dem Brevet Basis Pool, welches ab vollendetem zwölftem Lebensjahr besucht werden kann. Weiter geht es beispielsweise mit dem Brevet Plus Pool oder dem Modul See, über das alle Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmer der SLRG Sektion Stäfa früher oder später verfügen. «In der Ausbildung zum Modul See muss man beispielsweise eine Puppe aus einer Tiefe bis zu

Trainiert wird auch die sichere und korrekte Rettung einer Person in Not.

Respekt beim Einsatz

Braucht es für die Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmer auch Mut bei den Einsätzen? «Viele haben Angst vor der Dunkelheit unter Wasser oder vor den Pflanzen in der Tiefe», berichtet Patrick Tönnies, der selbst noch nie bei Lebensgefahr eingreifen musste. «Bei mir geht es weniger um Angst, sondern um den Respekt bei Einsätzen. Man will alles richtig machen und hätte ein schlechtes Gewissen, wenn man etwas verpasst oder zu spät wäre.» Und Yael Marti (21) meint: «Man hat grundsätzlich schon Angst davor, im Not-





fünf Metern retten und an Land bringen», erklärt Patrick Tönnies. Eine weitere Stufe heisst BLS-AED-SRC-Komplettkurs: Hier lernen die Retterinnen und Retter die wichtigsten lebensrettenden Massnahmen zur Wiederbelebung. Ein beachtlicher Teil der Mitglieder der SLRG Sektion Stäfa verfügen über das Brevet «SLRG Expert, esa-Leiter Rettungsschwimmen», welches sie als Kursleiter/Experten auszeichnet.

Prävention und Selbstschutz

Der Ansatz der Rettung habe sich in den vergangenen Jahren verändert, erklärt Patrick Tönnies. «Früher ist man zur Hilfe sofort ins Wasser gesprungen, wenn auch bedacht.» Heute gelte eher, überspitzt ausgedrückt: «Ein moderner Rettungsschwimmer wird nicht mehr unbedingt nass.» Prävention und Selbstschutz sind die gültigen Grundregeln. «Statt in jedem Fall selber ins Wasser zu springen, kann man alternativ Rettungsgeräte wie eine Schwimmnudel oder einen Rettungsball dem in Not geratenen Schwim-

mer zuwerfen», sagt Tönnies. Das hat sich jetzt gerade in der eben abgeschlossenen Trainingseinheit gezeigt. Im ersten Reflex haben sich die Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmer sofort auf den in Not Geratenen gestürzt. Eine Schwimmhilfe zuwerfen: Das wäre eigentlich der richtige Weg gewesen, wie Trainingsleiter Patrick Tönnies in der Nachbesprechung erklärt. Als Aussenstehender verlässt man den Trainingsbesuch mit einem guten Gefühl – im Notfall wird für mich im Wasser gesorgt. Mit viel Elan, Fachwissen und Mut. Den Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmern sei Dank! Weitere Infos: <https://slrg-staefa.ch>

Luc Müller

Die Rettungsschwimmer der SLRG Sektion Stäfa tragen blau-orangefarbene Jacken.

Die sechs SRLG-Baderegeln

«Die einfachen und einprägsamen Baderegeln der SLRG richten sich an alle Personen, die sich am, im und auf dem Wasser aufhalten. Ziel der Regeln ist es, Wasserbegeisterte für den richtigen Umgang mit dem nassen Element zu sensibilisieren», betont die SRLG. Die sechs Regeln lauten:

- Kinder nur begleitet ans Wasser lassen – kleine Kinder in Griffnähe beaufsichtigen!
- Nie alkoholisiert oder unter Drogen ins Wasser! – Nie mit vollem oder ganz leerem Magen schwimmen.
- Nie überhitzt ins Wasser springen! – Der Körper braucht Anpassungszeit.
- Nicht in trübe oder unbekannte Gewässer springen! – Unbekanntes kann Gefahren bergen.
- Luftmatratzen und Schwimmhilfen gehören nicht ins tiefe Wasser! – Sie bieten keine Sicherheit.
- Lange Strecken nie alleine schwimmen! – Auch der besttrainierte Körper kann eine Schwäche erleiden.



DIE ROLLE SEINES LEBENS

Ein Lehrer der besonderen Art

Ganz schön wackelig: Wer sich zum ersten Mal auf ein Skateboard wagt, der braucht auch eine gehörige Portion Mut dazu. Dass am Schluss der Spass überwiegt – dafür sorgt Simon Krauer, der eine Skateboardschule betreibt.

Da kommt der Lehrer angebraust: locker-lässig auf dem Skateboard. Schon jetzt ist klar, diese Schulstunde wird alles andere als langweilig. «Hi. Ich bin Simon», sagt der Mann auf dem wackligen Brett mit den vier Rädern, der nach gekonnter Schussfahrt auf dem Skaterpark Holflüe in Hombrechtikon Halt macht. Simon Krauer, der in Feldbach lebt, betreibt seit 2006 die Schweizer Skateboardschule «Skateschool». Deren Motto: Gemeinschaft, Respekt, Gesundheit und Spass. «Es dreht sich nicht nur ums Skaten. Wer auf dem Brett steht, kann viel fürs Leben lernen», berichtet der 41-Jährige. So hat er beispielsweise kürzlich für die Kirchgemeinde Meilen einen Skater-Workshop abgehalten, wobei es um das Thema Angstbewältigung bei Kindern und Jugendlichen ging. «Zum ersten Mal aufs Skateboard zu stehen und erst recht dann die Tricks zu lernen, braucht viel Mut – es gibt nur wenige Sportarten, die gleich viel Überwindung brauchen. Wir Menschen sind nicht



Simon Krauer ist Musiker und Skateboardlehrer.
Fotos: Luc Müller.

gewohnt, auf so einem wackeligen Brett zu stehen. Wir haben lieber festen Boden unter den Füßen.»

Strahlende Augen bei den Kindern

Wer sich aber überwinde, der empfinde wahre Freude und Leidenschaft. «Das erlebe ich



Auch im Skaterpark Holflüe in Hombrechtikon ist Krauer mit seinem Board öfters unterwegs.



In seiner Skateboardschule lernen die Teilnehmer auch Tricks auf der Halfpipe.

an meinen Kursen immer wieder. Die Kinder haben strahlende Augen, wenn ihnen ein Trick auf dem Brett gelungen ist», erzählt Simon Krauer. Beim Skaten mache man sich auch mal weh, wie im richtigen Leben. «Dann heisst es wieder aufstehen und weitermachen», so Krauer, «zudem lernt man, dass es sich lohnt, an einer Sache dranzubleiben, bis sich der Erfolg einstellt.»

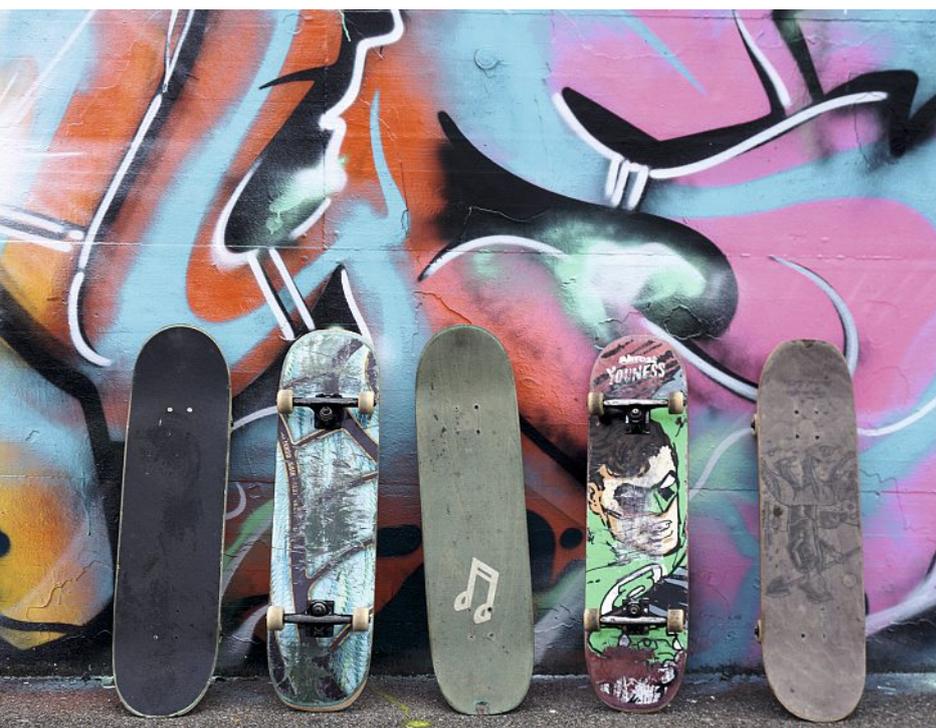
Der Tipp von Simon Krauer:
«Das Skateboard sollte man sich unbedingt im Fachhandel kaufen.»

Die Fahrt auf dem Brett mache aber vor allem viel Spass. «Jeder kann seinen eigenen Stil verwirklichen. Auf dem Skateboard kann jeder seine Kreativität ausleben.» Eigentlich

sei Skaten eine Kunstform – das zeige sich auch darin, dass auch ein eigener Kleiderstil und die entsprechende Musik dazugehöre. Das war vor allem in den 1980er-Jahren zu spüren, als das Skateboard auch in der Schweiz einen grossen Boom erlebte. In den Städten sah man damals öfter Jugendliche, welche sich trickreich über Treppen, durch Strassenschluchten und sogar über Geländer bewegten. Weite Hosen und Baseballkämpis gehörten zum Outfit, das das Gemeinschaftsgefühl gegen aussen repräsentierte.

Auch bei Mädchen beliebt

Inzwischen gibt es zahlreiche Gemeinden, in denen wie in Hombrechtikon öffentliche Skaterparks stehen. Hier sind spezielle Hindernisse aufgebaut wie eine Halfpipe oder Rampen, über welche die Skater flitzen und Tricks ausführen. «Heute sind die modernen Trotinetts, die Scooter, sehr in Mode. Das hat auch dazu geführt, dass Rollersportarten und damit das Skateboard wieder populär sind.» Simon Krauer selber hat als Kind mit seinem Bruder angefangen, Skateboard zu fahren. «Ich habe damals in Liestal an einem Ferien-camp für Skateboarder teilgenommen.» Danach ist er auch an zahlreichen Events und der Schweizer Meisterschaft für Skater gestartet. Hat er sich in all den Jahren mal ernsthaft verletzt? «Ja, einmal habe ich mir den Fuss gebrochen, als ein Trick nicht geklappt hat», berichtet Krauer. Grundsätzlich gelte beim Fahren auf dem Skateboard in der Skateschule eine Helmpflicht, zudem kann man speziellen Knie- und Ellbogenschutz anziehen.





Früher galt das Brett mit den vier Rollen vor allem als Männerdomäne. «Inzwischen fahren aber auch sehr viele Mädchen», sagt Simon Krauer. Auch in seinen Kursen sind Lehrerinnen engagiert.

Das Motto von Simon Krauer: «Skaten ist Kunst.»

Neben dem Skaten hat Simon Krauer noch weitere berufliche Standbeine. Er ist Musiker und Yogalehrer, spielt als ausgebildeter Schlagzeuger in verschiedenen Bands und leitet Workshops mit seiner Frau. Zudem unterrichtet er seit über 20 Jahren Mantramusik und Kirtan, das Singen von Mantras. «Ich bin in einer Pädagogenfamilie aufgewachsen. Das hat mich geprägt. Ich bin gerne mit Menschen zusammen und bringe ihnen etwas bei», sagt Simon Krauer.

Der Mann strahlt Gelassenheit aus. Auf dem Brett und im persönlichen Umgang. Und so kriegt man Lust, die Angst zu überwinden und aufs Board zu steigen.

Luc Müller

Camps und Einzelunterricht

Die Skateschool, die Schweizer Skateboardschule, hat Simon Krauer 2006 gegründet. Er bietet Skateboardkurse, -lektionen, -workshops und -camps an. Eine Privatlektion für Erwachsene kostet 90 Franken pro Stunde. Privatlektionen sind in Zürich und Umgebung, Basel und Umgebung, Hombrechtikon, Erlenmoos Wollerau möglich. Der Anfängerkurs richtet sich an Kinder ab 6 Jahren. «In den A-Kursen wird auf kindgerechte Art und Weise den Kindern das Skateboardfahren beigebracht. Es geht zuerst mal um Sicherheit, Balance und die Basis-Bewegungsabläufe. Vor allem der Anfang ist schwierig. Genau dann ist es sehr wichtig, gleich gut beraten zu werden, um mit der besten Technik sicherer und schneller Fortschritte zu machen», heisst es dazu auf der Homepage der Skateschool. Weitere Infos: sk8school.ch

«Im Röseligarten»

Das romantische Bed and Breakfast in Ihrer Nähe

Zwei komfortable Zimmer mit eigenem Bad/WC,
Gästeküche und Aufenthaltsraum in romantischem Ambiente.
Separater Eingang, gedeckte Terrasse und Parkplatz.

Romana Grosjean
Oberwolfhauserstrasse 17a
8633 Wolfhausen



Tel. +41 55 243 46 46
www.roeseligarten.ch
info@roeseligarten.ch



KUNDENSCHREINEREI WILLY CHRISTEN



- Schreinerarbeiten / Möbel
- Einbauschränke
- Küchenbau
- Badezimmermöbel
- Bodenbeläge
- Fenster

Schlatt 24, 8714 Feldbach, 055 244 47 52, 079 323 51 77
www.kundenschreinerei-christen.ch

FDP

Die Liberalen

15.5.2022

Zusammen sind wir
Wirtschaft.

Gemeinsam für Hombrechtikon!

Adrian
Tomaschett

Dr. Marion
Tobler

Eugen
Gossauer

Rainer
Odermatt

Daniel
Wenger

Dr. Evéline
Huber

Priscilla
Wohlgemuth

www.fdp-hombrechtikon.ch

teamlau.ch



Isabel Trinkler

Immobilien-Verkauf

Erstvermietung

Bewirtschaftung

 ImmoRise GmbH



Jessica Hämmig-Trinkler

Als engagiertes Familienunternehmen mit Sitz in Hombrechtikon freuen wir uns, auch für Sie einen passenden Käufer oder Mieter finden zu dürfen.

Wir verkaufen und vermieten Liegenschaften aller Art:

^ kompetent ^ charmant ^ schnell und zu **besten** Konditionen.

Verkaufsprovision: 1,5 bis 2 % je nach Objektwert inkl. allen Leistungen und Dokumentation.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf, Ihr ImmoRise-Team, Tel. 055 264 12 44 oder info@immorise.ch

www.immorise.ch



VELOBÖRSE HOMBRECHTIKON

Velos für Gross & Klein kaufen, verkaufen oder zum Recyclen spenden

Datum: 12. März 2022

Ort: Beim Gemeindesaal / Bahnhofliplatz

Zeit: Annahme 9 - 11 Uhr / Verkauf 10 -13 Uhr

Mehr Informationen unter: <https://hombrechtikon.grunliberale.ch>

Organisation & Patronat

 Grünliberale.

GEHÖRT MUT ZUM GUTEN TON?

Warum Singen so viel Spass macht

Verena Solenthaler ist seit Jahren Dirigentin in verschiedenen Chören. Aktuell steht sie dem Chor Cantiamo vor, der in diesem Jahr das 20-Jahr-Jubiläum feiert. Ihr Motto: Zum Singen braucht es keinen Mut. Im Gegenteil. Singen macht frei.

Frau Solenthaler, wie viel Mut braucht es, um vor anderen zu singen?

Eigentlich keinen. Beim Singen kann man loslassen und sich ganz frei fühlen. Ich habe oft Geschäftsleute im Chor erlebt, die nach den Proben richtig geschwärmt haben, dass sie alle Emotionen und Sorgen vergessen konnten.

Und umgekehrt: Wie viel Mut müssen Sie jeweils aufbringen, wenn Sie als Dirigentin vor die Gruppe stehen?

Ich bin nun 68 Jahre alt und dirigiere seit meinem 18. Lebensjahr. Trotzdem bin ich vor jeder Probe nervös und sage mir innerlich: «Du kannst es.» Ich habe einen hohen Anspruch an mich. Ich begleite den Chor auch häufig am Klavier und höre gleichzeitig, ob alles stimmt. Den Überblick zu behalten, ist wichtig. Zudem ist das Ergebnis, wie der Chor schlussendlich auftritt, das Resultat der Arbeit der Dirigentin oder des Dirigenten. Das Resultat trägt also auch meine persönliche Handschrift. Wenn ich vor dem Chor stehe, erkenne ich häufig,

wenn es jemandem persönlich nicht gut geht. Denn beim Gesang öffnet man sich und kann sich nicht verstellen.

Was passiert, wenn jemand die Töne nicht richtig trifft?

Die Freude soll im Vordergrund stehen. Zudem verbessert sich die Stimme durch regelmässiges Training. Wer oft singt, kann auch besser singen.

Sie haben sich der Musik und den Chören verschrieben. Erzählen Sie!

Wie gesagt bin ich schon seit meinem 18. Lebensjahr als Dirigentin aktiv. Meine Mutter war auch schon Chorleiterin und ich habe sie am Klavier begleitet. In Hombrechtikon habe ich in der Mittelstufe und in Feldbach als Primarschullehrerin die 4. bis 6. Klasse unterrichtet. Schon in meiner Ausbildung zur Primarlehrerin habe ich beim Zürcher Chorverband Dirigentenkurse besucht. Zudem absolvierte ich verschiedene Weiterbildungs- und Dirigentenkurse.

In Hombrechtikon haben Sie einen langen Weg als Dirigentin hinter sich ...

... und das bei beiden Geschlechtern. Ich dirigierte in den 1990er-Jahren den Frauenchor Hombrechtikon sowie den Sängerver-



Verena Solenthaler dirigierte in den 1990er-Jahren in Hombrechtikon einen Frauen und einen Männerchor. Fotos: zvg.



Der gemischte Chor Cantiamo feiert in diesem Jahr sein 20-Jahr-Jubiläum.

Ob nah oder fern ...

Kummer

... macht's immer gern.

Wir sind der richtige Partner
für Transporte aller Art.



Umzüge, Waren- und Möbeltransporte
Eichhöhe 6 · CH-8634 Hombrechtikon
Tel. 055 244 22 65 · www.kummer-transporte.ch

BERATUNG NACH MASS – OHNE FACHGESIMPEL

Wir schaffen Mehrwert

Themenbereiche:

- **Steuern** | Erstellen von **Steuererklärungen**
- Beratung und Klärung von Fragen im Bereich:
 - **Pensionskasse**
 - **AHV**
 - Neuabschluss und Erneuerung von **Hypothesen**
 - Vorkehrungen **Urteilsunfähigkeit** (Unfall | Krankheit)
- Unterstützung im **Zahlungs- und Schriftenverkehr** sowie bei **Behördengängen**

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht eine **einfache, klar verständliche** und **alltagsnahe Beratung** in der Region zu bieten. Gleichzeitig zeigen wir auf was es braucht, und was nicht. Deshalb arbeiten wir unabhängig und provisionsfrei.

Kontakt

+41 76 396 22 09
smb@smb-consulting.ch
www.smb-consulting.ch

Scan me

Holz am Bau: weil man die Natur nicht verbessern kann.

Raimann

Holzbau AG 8633 Wolfhausen

- Holzbau
- Elementbau
- Dachsanierungen
- Bodenbeläge
- Isolationen
- Innenausbau, Renovationen
- Dachfenster
- Fertiglukarnen
- Fassaden
- Terrassenböden

Fragen Sie uns.
Wir zeigen Ihnen gerne interessante Gesamtlösungen.

Telefon 055 243 11 27 raimann-holzbau.ch

SOLARSTROM FÜR JEDEN.

JETZT ZU CHF 0.- INVESTITIONSKOSTEN
UND FLEXIBLER FINANZIERUNG.

alenergy invest AG Tel.: 044 936 65 55
Industriestrasse 35 info@alenergy.ch
8625 Gossau ZH www.alenergy.ch

SCHOTANUS

PHYSIOTHERAPIE REHABILITATION

im Zentrum 12 · 8634 Hombrechtikon · Tel. 079 723 44 34
paulina@schotanus-physio.ch · www.schotanus-physio.ch



Der gemischte Chor Cantiamo gibt immer wieder auch Konzerte.

ein Hombrechtikon. Wegen einer Krankheit musste ich dann kürzertreten. Heute bin ich Dirigentin vom gemischten Chor Cantiamo. Bei uns singen 30 Sängerinnen und Sänger. Auch viele Ehepaare sind dabei.

Wie war es damals, als Frau einen Männerchor zu leiten?

Damals waren beim Sängerverein zahlreiche Männer dabei, die beruflich in Chefpositionen tätig waren. Dass sie nun von einer Frau geführt wurden, war für gewisse schon ungewohnt. Aber grundsätzlich war es für mich und die Männer kein Problem.

Wie erwähnt: Heute dirigieren Sie den gemischten Chor Cantiamo. Wie lange schon?

Im Herbst können wir unser 20-Jahr-Jubiläum feiern. 2002 habe ich den Chor gegründet, nachdem ich mich von meiner Krankheit einigermaßen erholt hatte. Wir proben seit damals jeden zweiten Montag von 20 bis 22 Uhr im Singsaal des Schulhauses Gmeindmatt in Hombrechtikon.

Wegen Corona gibt es aber jetzt Beschränkungen?

Ja. Aber seit Ende Januar finden wieder Proben statt. Gemäss Bundesamt für Gesundheit gilt für unsere Chorprobe die 2G-Zugangsbeschränkung mit Maskenpflicht. Wer die Bestimmung für 2G+ erfüllt, darf beim Singen die Maske abnehmen.

Welches Repertoire singt Ihr Chor?

Wir sind sehr breit aufgestellt: Klassik, Gospel oder leichtere Chorsätze aller Art. Einigen ist das Notenlesen nicht sehr vertraut, was die Auswahl der Stücke ein bisschen einschränkt.

Aber es gibt trotzdem eine tolle Auswahl an Liedern.

Was ist Ihr Lieblingslied?

Da fällt es mir schwer, mich zu entscheiden. Das Stück «Wer recht in Freuden wandern will» gefällt mir sehr gut. Dieses Lied kenne ich seit meiner Schulzeit und wir proben es gerade aktuell im Chor. Zudem habe ich gerne einen Gospelsong und zahlreiche Stücke von Mozart.

Der Chor Cantiamo tritt auch immer wieder auf?

Ja. In Hombrechtikon hatten wir auch schon gemeinsame Auftritte mit den anderen Chören. Im aktuellen Jubiläumsjahr ist im Herbst ein Konzert geplant.

Wie ist die Altersstruktur in Ihrem Chor?

Unser jüngster Tenor hat Jahrgang 1984, die restlichen Sängerinnen und Sänger sind zwischen 50 und 80 Jahre alt.

Sind Chöre für die jüngere Generation nicht interessant?

Doch. Derzeit haben vor allem Gospelchöre oder Chöre mit ganz speziellem Liedgut Zulauf von jüngeren Sängerinnen und Sängern.

Was fasziniert Sie am Gesang und an den Chören?

Musik und insbesondere das Chorsingen ist ein wichtiger Teil meines Lebens. Im Chor mitmachen bedeutet Freude. Wenn ich nach einer gelungenen Probe sehe, wie zufrieden die Sängerinnen und Sänger sind, macht mich das selber auch glücklich.

Luc Müller

«MUTIG»-IMPRESSIONEN

Von Andreas Dändliker





INTERVIEW MIT OLI KRÄUCHI

Der EHC Hombrechtikon pflegt das Vereinsleben

Das Team spielt in der Fun Hockey League mit.

Olivier Kräuchi ist Präsident des EHC Hombrechtikon. Wer sich da jeweils aufs Eis wagt, erklärt der 33-jährige Landmaschinen-Mechaniker hier im Gespräch.

Herr Kräuchi: Sie begeben sich gerne aufs Glatteis, warum?

Ja, das stimmt. Denn Eishockey ist ein grosses Hobby von mir. Ich spiele regelmässig beim EHC Hombrechtikon mit.

EHC Hombrechtikon?

Wir sind eine Plauschmannschaft, die an der Fun Hockey League (FHL) mitspielt. Aktuell sind wir 17 aktive und sechs Passivmitglieder. Die Saison in der FHL dauert von September beziehungsweise Oktober bis in den März. In unserer Kategorie spielen neben uns noch sieben Teams, gegen die wir in einer Vor- und Hinrunde spielen.

Und da geht es richtig zur Sache?

Der Plausch steht im Vordergrund. Wir spielen nach den Senioren-Regeln. Das bedeutet beispielsweise, dass wir keinen groben Körperkontakt einsetzen und uns nicht in die Bande checken, wie es die Profis machen.

Gibt es sonst noch andere Regeln gegenüber dem herkömmlichen Hockey?

Wir spielen dreimal 25 Minuten, ohne dass die Uhr bei Unterbrechungen angehalten wird.



Aber die Ausrüstung ist professionell?

Ja. Die unterscheidet sich nicht von den Profis, die auf dem Eis stehen. Die Ausrüstung müssen unsere Spieler selber kaufen. Das kann schon mal rund 1000 Franken kosten. Es gibt aber auch gebrauchte Ausrüstungen zu kaufen.

Was müssen die Spieler vom EHC Hombrechtikon sportlich mitbringen?

Die Fitness ist nicht entscheidend. Der Spass steht ganz klar im Vordergrund. Und der Zusammenhalt. Mir persönlich gefällt das aktive Vereinsleben, das wir pflegen. So betreiben wir beispielsweise an der Chilbi in Hombrechtikon ein Festzelt und eine Bar.



Beim EHC Hombrechtikon steht der Spass am Eishockey im Vordergrund.

Wer spielt beim EHC Hombrechtikon mit?

Grundsätzlich haben alle von uns einen grossen Bezug zu Hombrechtikon. Viele wohnen immer noch hier. Ich selber bin in Hombi aufgewachsen, inzwischen wohne ich aber in Stäfa. Im Team stehen Spieler im Alter zwischen 25 und 61 Jahren. Ich selber spiele seit rund zehn Jahren Hockey: Durch einen guten Kollegen bin ich damals dazugekommen.

Wann spielt ihr jeweils?

Die Spiele FHL finden auch während der Woche statt. In den öffentlichen Hallen ist das Eis für uns aber meist erst ab 22 Uhr frei. So spielen wir manchmal bis 24 Uhr. Die Heimspiele bestreiten wir in Wetzikon und Bäretswil. Ein wöchentliches Training gibt es übrigens nicht. Neben den Meisterschaftsspielen bestreiten wir aber auch rund 15 Freundschaftsspiele pro Saison. Zudem gehen wir jeweils vor Saisonbeginn in ein verlängertes Wochenende, das als Trainingslager dient.

Was passiert dort?

Zweimal am Tag gehen wir aufs Eis. Meistens sind wir mit einer anderen Mannschaft dort sowie einem Coach, der mit uns diverse Übungen macht. Anschliessend wird natürlich der Zusammenhalt gepflegt.

Was gefällt Ihnen persönlich am besten am EHC Hombrechtikon?

Ich bin ein Vereinstyp. Ich bin gerne mit anderen zusammen. Privat bin ich aber kein grosser Eishockeyfan, der einen Klub speziell unterstützt. Nach den Spielen gibt es in der Kabine immer auch noch Bier, wobei die Kameradschaft bei geselligem Zusammensein gepflegt wird. Das macht Freude. Bei uns haben verschiedene Spieler ein Ämtli: Eines davon ist es, für genügend Bier zu sorgen.

Wie schlägt sich der EHC Hombrechtikon jeweils in der Saison?

Unter den acht Mannschaften haben wir uns in den vergangenen Jahren jeweils um den 3. Rang platziert. Anfang Dezember lagen wir sogar auf dem 2. Rang.

Wier sieht es mit Nachwuchs aus?

Derzeit haben wir genügend Spieler zusammen und suchen nicht noch speziell neue Teamkollegen. Zweimal im Jahr bieten wir auch ein freies Training an, an dem Interessierte vorbeischauchen können.

Was ist für die Zukunft noch geplant?

Wir wollen nach Kanada. Eine solche Reise haben schon die Vereinsgründer vor rund



Olivier Kräuchi amtiert als Präsident des EHC Hombrechtikon.

30 Jahren unternommen. Wegen Corona mussten wir den Trip verschieben, vielleicht funktioniert es im nächsten Jahr.

Also hat alles mit dem EHC Hombi schon vor 30 Jahren begonnen?

1978 nahm der Keller-Clan mit Verstärkung zum ersten Mal am Hockey-Grümpi in Wetzikon teil. Einige wenige hatten Ausrüstungsteile wie Knieschoner oder Hockeyhandschuhe. Zur Not stopfte man sich Zeitungen in die Kniesocken als Schutz, aber unter die Jeans. Dabei waren: Res Keller, Willi Keller, Fredy Keller, Mützg Keller, Aenggi Keller, Rene Gerber, Dani Stöckli, Schöggel Egli, Rene Richarts, Wädi Grossenbacher und Küde Grossenbacher.

Luc Müller

Dreimal 25 Minuten ohne Unterbruch: So lange dauert ein Spiel in der Plauschmeisterschaft.



Coaching und Beratung

Beatrix Kollmann

Dipl.-Psychologin,
Cert. Coach, Aromaxpertin



Jetzt einen Platz sichern

Ab 8. Februar 2022 immer Dienstags 9.00 Uhr oder 17.00 Uhr

Online Workshop – Entspannt und gut gelaunt durch die Wechseljahre

Was erwartet Dich:

- ☞ Austausch in der Gruppe zu allen Themen rund um die Wechseljahre, persönliche Inputs
- ☞ Auch schlechte Laune darf sein – Stimmungsschwankungen begegnen
- ☞ bewusst entspannen – mit Entspannungsverfahren durch die Nacht und den Tag (Anleitung verschiedener Entspannungsverfahren)
- ☞ Mit ätherischen Ölen in Balance (Anleitung und Informationen zu verschiedenen ätherischen Ölen und deren Wirkweise)
- ☞ die Kraft der Pflanzen – altes Wissen neu erlebt.

Dauer 1,5 Std. – 30 CHF p.P

Infos und Anmeldung via E-Mail info@dailyhr.ch
oder telefonisch unter 078 909 71 36



Daily HR Coaching
Zeit für Balance

www.dailyhrcoaching.com



groups/dailyhrcoaching



dailyhrcoaching

Wir präsentieren Ihnen den
NEW TOYOTA YARIS HYBRID
Mehr Power, mehr Style, mehr Hybrid.



ALWAYS A
BETTER WAY

Offizielle Toyota-Vertretung
Verkauf, Service, Reparaturen aller Marken



Die Profis in Ihrer Nähe

Garage Weber AG Männedorf
Bergstrasse 183, 8708 Männedorf
Telefon 044 920 06 75, Fax 044 790 18 86
info@garage-weber.ch, www.garage-weber.ch

Yaris Hybrid Premiere Edition, 1.5-Liter Hybrid, 85 kW/116 PS. Ö Verbr. 4.3 l/100 km, CO₂ 98 g/km, Energie-Eff. A. Zielwert O₂-Emission aller in der Schweiz immatrikulierten Fahrzeugmodelle 115 g / km. Gemäss Prüfzyklus WLTP

**Jetzt zum
Uhre-Meier!**

HR. MEIER
Uhren & Schmuck

Eichtalstrasse 7
8634 Hombrechtikon
Tel. 055 244 32 36

Wir freuen uns auf
Ihren Besuch
Heidi und Hanspeter Meier

- Lokal
- schnell
- Parkplatz
- Sortiment
- Reparaturen



Öffnungszeiten
Di - Fr. 09.00 - 12.00 / 14.00 - 18.30
Sa. 09.00 - 14.00
Montag geschlossen



Ihre Allround Spezialisten für Uhren und Schmuck...

www.meier-uhren.ch

Sonnengarten

Ein Ort für persönliche
Lebensgestaltung im Alter

Spitex Sonnengarten

- Grund- und Behandlungspflege
- Anthroposophisch erweiterte Pflege
- Wickel, Einreibungen, Auflagen etc.
- konstante Bezugspersonen
- Krankenkassen anerkannt

www.sonnengarten.ch/spitex
055 254 46 50



DER GEMEINDERAT INFORMIERT

Die wichtigsten Gemeinderatsbeschlüsse vom 13.11.2021 bis 12.1.2022

Keine GV am 23. März

Die «Frühlings»-Gemeindeversammlung (GV) vom 23. März 2022 ist vom Gemeinderat mangels genügender Anzahl beschlussreifer Geschäfte ersatzlos gestrichen worden. Somit findet gemäss Zeitplan die nächste Gemeindeversammlung am 22. Juni 2022 («Rechnungs»-GV) statt. Weitere kommunale Abstimmungstermine sind der 13. Februar für die Urnenabstimmung über das Projekt «Gemeindehaus: Sanierung und Neubau» und der 15. Mai (erster Wahlgang) bzw. der 26. Juni (allfälliger zweiter Wahlgang) für die Gesamterneuerungswahlen der Gemeindebehörden.

Neue GO in Kraft

Die an der Urnenabstimmung vom 26. September genehmigte Variante der neuen Gemeindeordnung (GO) «vorberatende Gemeindeversammlung» ist vom Regierungsrat des Kantons Zürich an seiner Sitzung vom 8. Dezember 2021 ratifiziert worden. Sie ist ab 1. Januar 2022 in Kraft. Nachfolgend die wohl wichtigsten Änderungen gegenüber der

«alten» Gemeindeordnung: Einbürgerungsgesuche werden nicht mehr der Gemeindeversammlung unterbreitet, die Finanzkompetenzen haben leicht geändert, die Schule kann unter bestimmten Bedingungen eine Leitung Bildung einsetzen und die Rechnungsprüfungskommission (RPK) ist eine Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission (RGPK) geworden.

Anschaffungen für die Feuerwehr

An der Gemeinderatssitzung vom 5.5.2021 erklärte sich der Gemeinderat mit der Typenwahl für das Mehrzweckfahrzeug der Feuerwehr einverstanden, nämlich einen Mercedes Sprinter 516CDI, 4x4, mit Doppelkabine. Aufgrund der Submission der Auftragsvergabe erhielt die Carrosserie Rusterholz AG in Richterswil mit CHF 131'329 den Auftrag. Sie reichte die kostengünstigste Offerte ein. Ausserdem hiess der Rat einen Kredit von rund CHF 24'500 gut, um die Druckluftflaschen zu ersetzen. Sie sind in die Jahre gekommen und aus schwerem Stahl und werden durch leichtere Compositflaschen ersetzt.



Die Abteilung «Finanzen und Steuern» befindet sich neu an der Rütistrasse 5.



Die Feuerwehr Hombrechtikon erhält ein neues Mehrzweckfahrzeug. Das hat der Gemeinderat beschlossen. Fotos: zvg.

Umgang mit Genderstern

Neue Schreibweisen wie beispielsweise der Genderstern (und ähnliche Schreibweisen) werfen immer wieder die Frage auf, wie die Gemeinden und Städte mit diesem Thema umgehen sollen. Am 15. Juni 2021 erliess die Bundeskanzlei für die Bundesverwaltung eine Weisung und Erläuterungen zum Umgang mit dem Genderstern. Diese würdigt die Thematik, die Absicht und die Grenzen ausführlich und kommt zum Schluss, dass der Genderstern (oder andere Formen der inklusiven Sprache) nicht verwendet werden sollen (Zitat): «Der Genderstern, der Gender-Gap, der Genderdoppelpunkt werden in deutschsprachigen Fliesstexten des Bundes nicht verwendet. Stattdessen werden Sprachmittel wie Paarformen (Bürgerinnen und Bürger), geschlechtsabstrakte oder geschlechtsneutrale Ausdrücke (versicherte Person) und Umschreibungen ohne Personenbezug verwendet. Das generische Maskulinum (Bürger) wird nicht verwendet.» In Anlehnung an diesen Beschluss haben Gemeinderat und Schulpflege* festgelegt, dass diese Regelung auch von den Mitarbeitenden der Gemeinde Hombrechtikon (*inklusive Lehrpersonal) übernommen wird.

Diverses

– Teuerung/Realloohnerhöhungen: Gemäss der Hombrechtiker Personalverordnung gelten die für das Staatspersonal anwendbaren Beschlüsse über generelle Teuerungszulagen, Realloohnerhöhungen oder Lohnreduktionen in der Regel auch für das Personal der Gemeinde Hombrechtikon. Aufgrund dieser Grundlage hat der Gemeinderat beschlossen, die Teuerung per 1.1.2022 mit 0,9 Prozent auszuglei-

chen. Für individuelle Lohnerhöhungen stehen 0.6 Prozent der Lohnsumme zur Verfügung.

- Neophyten: Der Auftrag für die Erstellung eines Neophytenkonzepts ging an den Verein Konkret in Nänikon zum Preis von rund CHF 23'000.
- Finanzen+Steuern an der Rütistrasse 5: Um den Betrieb der sich neu vis-à-vis des Florhofs befindlichen Abteilung «Finanzen und Steuern» sicherstellen zu können, hat der Gemeinderat einen Kredit von CHF 22'300 genehmigt. Der Betrag musste für notwendige Teilverkabelungen, Zeitschaltuhr, Beschriftungen etc. verwendet werden.

Jürgen Sulger, Gemeindeschreiber



NEUES GEMEINDEHAUS

Sanierung und Erweiterung sind geplant

Das Gemeindehaus Hombrechtikon wurde am 19. Mai 1962 eingeweiht. Inzwischen ist es in die Jahre gekommen und dringend sanierungsbedürftig. Der bauliche und energetische Zustand ist schlecht, das Platzangebot unzureichend. Drei Abteilungen mussten mittlerweile an andere Standorte im Dorf ausgelagert werden. Diese Situation erschwert eine effiziente und wirtschaftliche Arbeit der Verwaltung. Einwohnerinnen und Einwohner, die selten in die Verwaltung müssen, wissen häufig nicht, wohin sie sich wenden sollen. Für Personen, die nicht gut zu Fuss sind, ist der Zugang schwierig, da die meisten Abteilungen nur über eine Treppe erreichbar sind und keine anderen Zugänge bestehen. Daher hat der Gemeinderat in seinen Legislaturzielen entschieden, dass das bestehende Gemeindehaus saniert und erweitert wird, alle Abteilungen an einem Standort zusammengeführt werden und für Kundinnen und Kunden zeitgemäss und hindernisfrei zugänglich werden soll. Am 17. März 2020 genehmigte der

Gemeinderat einen Projektierungskredit und das Raumprogramm. Das Bauprojekt liegt nun abstimmungsreif vor. Bei einem Ja der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger kann 2024 das erweiterte und sanierte Gemeindehaus bezogen werden.

Am 10. August 1960 verabschiedeten die Hombrechtiker Stimmberechtigten einen Kredit über CHF 1,12 Mio. für den Bau des ersten Gemeindehauses. Am 19. Mai 1962 fand das grosse Einweihungsfest statt. Seither haben sich die Gemeinde und die Aufgaben der Gemeindeverwaltung stark gewandelt. Die Einwohnerzahl hat sich mehr als verdoppelt und wegen vieler neuen Aufgaben und höheren gesetzlichen Anforderungen wuchs die Gemeindeverwaltung von 10 Angestellten auf über 40 Mitarbeitende an.

In weiser und umsichtiger Voraussicht der Gemeinderäte und der Stimmberechtigten von 1960 wurde das Gemeindehaus damals grösser und mit Reserveplätzen versehen, da man ein Wachstum der Gemeinde kommen sah. Trotz einiger Anpassungen reicht

Diese Visualisierung zeigt, wie das neue Gemeindehaus aussehen soll. Fotos: zvg.



der Platz heute bei Weitem nicht mehr aus. Die Abteilungen «Tiefbau+Werke», «Finanzen+Steuern» und die Schulverwaltung befinden sich ausserhalb des Hauptgebäudes. Beim Besuch im Gemeindehaus müssen junge Familien den Kinderwagen in der Eingangshalle stehen lassen und gehbehinderte Personen mühsam die Treppe hochsteigen, sofern dies möglich ist.

Bauvorhaben

Das Gemeindehaus soll behutsam und mit möglichst wenig Eingriffen saniert und den heutigen Standards angepasst werden. Um die ganze Verwaltung unter einem Dach zu vereinen, wird der Nebentrakt durch einen zweigeschossigen Erweiterungsbau ersetzt. Der charakteristische Eingang und die markante Treppe bleiben bestehen.

Die nötigsten Sanierungs- und Werterhaltungsmassnahmen am bestehenden Gemeindehaus wurden in der Vergangenheit durchgeführt. Aber nach 60 Jahren ist eine Gesamtanierung notwendig. Die Gebäudehülle entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen an die Wärmedämmung. Im Inneren werden die abgenutzten Wände und Bodenbeläge ersetzt und die Sanitäranlagen modernisiert.

Die früheren Wohnungen und heutige Sozialabteilung wird abgerissen und durch einen zweigeschossigen Neubau ersetzt. Damit erhält man ausreichend Raum für alle Verwaltungsabteilungen und mit dem Einbau eines Lifts sind zukünftig alle Geschosse hinderisfrei zugänglich. Im ganzen Gemeindehaus werden die Schalter neugestaltet, so dass vertrauliche Gespräche möglich sind, ohne dass weitere Besucherinnen und Besucher zuhören können. Die Anordnung der Bereiche wurde so gewählt, dass die Abteilungen mit den meisten Kundenkontakten im Erdgeschoss liegen.

Der Erweiterungsbau soll mit einem kleineren Untergeschoss und zwei oberirdischen Geschossen als Anbau an das Gemeindehaus ausgeführt werden. Die erdberührten Elemente werden in Massivbauweise erstellt. Oberhalb des Erdreichs wird das Gebäude komplett in Holzbauweise mit grossflächigen Fensterkonstruktionen und aussenliegenden Sonnenschutzvorrichtungen realisiert.

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist beim Bauen ein grosses Thema und die Gemeinde will hier als Vorbild vorgehen. Ökologisch kann mit dem Holzbau der Energieaufwand für den Neubau minimiert



Der Situationsplan des neuen Gemeindehauses.

werden. Für Heizung und Warmwasser wird eine Erdsonden-Wärmepumpe eingebaut, die im Sommer auch für die Kühlung der neuen Büroflächen verwendet wird. Auf dem Erweiterungsbau ist eine grossflächige PV-Anlage vorgesehen und so wird ein Teil des Stroms selbst produziert.

Da sämtliche tragenden Elemente aussen liegen, können im Inneren die Leichtbauwände verschoben werden. Damit ist es möglich, das Gebäude einfach den sich veränderten Bedürfnissen in der Zukunft anzupassen. Dank ausreichend Platz kann auch die Ausbildung von kaufmännischen Lernenden wieder langfristig sichergestellt werden.

Vorplatz

Mit dem Bauprojekt muss die Zufahrt den heute gültigen Bestimmungen angepasst werden, weshalb eine Neugestaltung des Vorplatzes nötig ist. Die Besucherparkplätze werden neu an der Hofwiesenstrasse gebaut. Der Vorplatz gewinnt dadurch an Aufenthaltsqualität und dank einer entfernbarer Möblierung ist er multifunktional nutzbar, z.B. während der Chilbi. Weitere Parkplätze entlang der Hofwiesenstrasse, aber auch abschliessbare Veloabstellplätze, sind für die Mitarbeitenden vorgesehen. Angedacht ist auch eine Ladestation für Elektrofahrzeuge.

Projektierungskredit

Die Planung startete mit dem durch den Gemeinderat am 17. März 2020 genehmigten Projektierungskredit von CHF 150'000. Die Projektierung konnte dabei auf Studien und Untersuchungen von früheren Planungen zurückgreifen, was der Gemeinde ein günstiges und zügiges Vorgehen ermöglichte. Damit liegt nun ein abstimmungsreifes Projekt vor, über welches die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger am 13. Februar 2022 entscheiden können.

RPK ist dagegen

Gemäss Gemäss Abschied der Rechnungsprüfungskommission RPK (Die RPK ist ab 1.1.2022 eine RGPK) scheint es ihr zweifelhaft, ob – nur mit einem Vorprojekt – tatsächlich von einer deklarierten Kostengenauigkeit von +/- 15% ausgegangen werden kann. Die RPK würde es begrüssen, wenn der Gemeinderat als nächsten, üblichen Schritt der Gemeindeversammlung zum baldmöglichsten Termin einen ordentlichen Projektierungskredit beantragen würde. Als Konsequenz daraus empfiehlt sie zum aktuellen Zeitpunkt den beantragten Ausfühungskredit zur Ablehnung. (Anmerkung: Der detaillierte Abschied der RPK kann in den Abstimmungsunterlagen nachgelesen werden.).

Gemeinderat staunt

Der Gemeinderat bedauert den Entschluss der RPK, die die Vorlage – obwohl sie das Projekt gegenüber dem Gemeinderat mündlich als «gut» bezeichnete – ablehnt. Die Genehmigung eines Projektierungskredits von CHF 150'000 Franken liegt in der Kompetenz des Gemeinderates. Ein weiterer Projektierungskredit, wie von der RPK gewünscht, verteuert und verzögert das Projekt unnötig. Die Architekten wüssten zudem gar nicht, was der Inhalt einer zusätzlichen Projektierung sein könnte. Alle notwendigen Arbeiten sind gemacht. Das Projekt ist ausgereift und es ist abstimmungsreif. Dies betrifft auch die Kostengenauigkeit. Im Weiteren würde der RPK-Vorschlag auf jeden Fall zu unnötigen Mehrkosten führen (u.a. auch bei den externen Mieten).

Kosten und Zeitplan

Die Gesamtkosten für die Sanierung und Erweiterung des Gemeindehauses betragen CHF 9.5 Mio., wovon CHF 5.7 Mio. für den Erweiterungsbau vorgesehen sind. Das Bauvorhaben wird in zwei Etappen realisiert. Im ersten Schritt wird der Erweiterungsbau erstellt und danach im zweiten Schritt das bestehende Gemeindehaus saniert. Baubeginn ist anfangs 2023. Dank der Holzmodulbauweise sollte das Projekt bereits 2024 abgeschlossen und das neue Gemeindehaus in Betrieb genommen werden können. Treten keine massgeblichen Verzögerungen auf, kann auf den Bau von teuren Provisorien verzichtet werden.

Schlusswort

Mit einem «Ja» zum neuen Gemeindehaus am 13. Februar 2022 können alle Abteilungen der Gemeindeverwaltung wieder an einem einzigen Ort zusammengeführt werden und es wird eine einzige, für alle zugängliche Anlaufstelle für die Bevölkerung geschaffen.

Das erweiterte und erneuerte Gemeindehaus setzt ein selbstbewusstes Zeichen. Es verbindet den «alten» Teil mit einem neuen Erweiterungsbau. Damit steht es sinnbildlich auch für die Entwicklung Hombrechtikons in den vergangenen und in den kommenden Jahren.

Pläne und weitere Unterlagen wie beispielsweise ein Informationsfilm können auf www.hombrechtikon.ch oder direkt im Gemeindehaus eingesehen werden.

Thomas Wirth, Gemeinderat

SCHULE HOMBRECHTIKON

Windkunstwerk im Schulhaus Neues Dörfli

Das bunte Kunstwerk besteht auch aus alten PET-Flaschen.
Fotos: Andreas Dändliker.

Ein Kunstwerk der besonderen Art bauten die Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klasse des Schulhauses Neues Dörfli. Dabei bekamen PET-Flaschen eine neue Bestimmung.

Im TTG (Textiles und Technisches Gestalten) wollten wir nach den Herbstferien ein «Kunstwerk» aus Windrädern bauen. Zuerst haben wir verschiedene Skizzen von Windrädern gezeichnet und viele Flaschen gesammelt, denn wir brauchten über 80 alte PET-Flaschen für unser Kunstwerk.

Wir sägten und schnitten die Flügel zu und mit Kerzenflammen schmolzen wir Löcher für die Achse in die PET-Flaschen. Nun kam das Zusammenbauen in der richtigen Reihenfolge. Nachdem die Propeller fertig waren, sollten wir noch die Windfahnen mit Heissluftföhn, weiteren Kerzen und Schweissdrähten in die richtige Form schmelzen. Manchmal schmolzen jedoch die Kerzen anstatt die Windräder. Draussen haben wir unsere PET-Windräder besprayt. Man musste aufpassen, dass man sich nicht gegenseitig oder sogar sich selber besprayed. Trotzdem war Rebeccas Hand plötzlich schokoladenbraun! Ein anderes Windrad fiel in die Wiese, oder die Farbe verlief auf dem Plastik.

Dazwischen sahen wir noch einen Film über PET-Recycling, und es gab einen Wettbewerb.



Weisst du, was PET eigentlich heisst? Die Antwort: Polyethylenterephthalat.

Auf der Schulhauswiese bauten wir aus fünf Meter langen Tipi-Stangen das Grundgerüst auf. Die Querbalken haben wir dann mit Acrylfarbe angemalt und darauf mit Klebeband ein Spiralmuster gestaltet. Weil es immer regnete, bauten Herr Mäder und Pascal an einem freien Nachmittag das Kunstwerk fertig, damit Windräder und Fahnen endlich montiert werden konnten.

Für noch mehr Effekt haben wir noch drei alte Veloräder montiert. Die ZweitklässlerInnen schneiderten achtzehn Fantasiefahnen, die nun ebenfalls prächtig zwischen den Windrädern flattern. Zum Schluss steckten wir unsere Flaschenwindräder in die vorgebohrten Löcher. Wenn es windet, dann drehen fast alle vierzig Windräder, und es sieht richtig bunt und mega cool aus. Unsere Sportwiese kann im Winter ruhig etwas Farbe brauchen. Andris Windrad drehte am besten, und darum thront es seit sechs Wochen ganz oben auf der Spitze. Wir hoffen, dass unser «Windkunstwerk» noch etwas stehen bleibt!

Texte der 2., 3. und 4. Klasse Schulhaus Neues Dörfli, TTG bei Jörg Mäder



VERANSTALTUNGSKALENDER

bis 13. April 2022

Über die effektive Durchführung der angezeigten Anlässe informieren die Veranstalter.

Datum	Zeit	Anlass	Organisation	Ort
Februar 2022				
2.2.	13.30–17.00 Uhr	Jassnachmittage	GFH, Annelies Aschinger	Restaurant Arcade
3.2.	11.30–13.30 Uhr	Mittagessen für SeniorenInnen	Senioren-Mittagessen	Restaurant Vasco da Gama
7.2.	18.00–19.30 Uhr	J&S-Luftgewehrschiessen 10 Meter Kurs 2021/22	Sportschützen Hombrechtikon	Schiessstand Langacher
14.2.	18.00–19.30 Uhr	J&S-Luftgewehrschiessen 10 Meter Kurs 2021/22	Sportschützen Hombrechtikon	Schiessstand Langacher
16.2.	20.00–21.00 Uhr	Vollmondwalk	Turnverein Hombrechtikon	Gemeindhaus
16.2.	14.00–16.30 Uhr	Café international	Interkulturelle Frauengruppe	Familientreff
16.2.	13.30–17.00 Uhr	Jassnachmittage	GFH, Annelies Aschinger	Restaurant Arcade
21.2.	18.00–19.30 Uhr	J&S-Luftgewehrschiessen 10 Meter Kurs 2021/22	Sportschützen Hombrechtikon	Schiessstand Langacher
28.2.	18.00–19.30 Uhr	J&S-Luftgewehrschiessen 10 Meter Kurs 2021/22	Sportschützen Hombrechtikon	Schiessstand Langacher
28.2.	19.45–21.30 Uhr	Interkultureller Frauentreff	Interkulturelle Frauengruppe	Familientreff
März 2022				
2.3.	13.30–17.00 Uhr	Jassnachmittage	GFH, Annelies Aschinger	Restaurant Arcade
3.3.	11.30–13.30 Uhr	Mittagessen für SeniorenInnen	Senioren-Mittagessen	Restaurant Vasco da Gama
6.3.	9.00–16.00 Uhr	Wintergäste am Lützelsee	Ornithologischer Verein, Abteilung Naturschutz	
7.3.	18.00–19.30 Uhr	J&S-Luftgewehrschiessen 10 Meter Kurs 2021/22	Sportschützen Hombrechtikon	Schiessstand Langacher
11.3.	19.00 Uhr	111. Generalversammlung	Ornithologischer Verein Hombrechtikon	
14.3.	18.00–19.30 Uhr	J&S-Luftgewehrschiessen 10 Meter Kurs 2021/22	Sportschützen Hombrechtikon	Schiessstand Langacher
16.3.	13.30–17.00 Uhr	Jassnachmittage	GFH, Annelies Aschinger	Restaurant Arcade
16.3.	14.00–16.30 Uhr	Café international	Interkulturelle Frauengruppe	Familientreff
21.3.	18.00–19.30 Uhr	J&S-Luftgewehrschiessen 10 Meter Kurs 2021/22	Sportschützen Hombrechtikon	Schiessstand Langacher
23.3.	14.00–17.00 Uhr	Jassturnier (Teilnahmegebühr 5 Franken)	GFH, Annelies Aschinger	Restaurant Arcade
25.3.	19.30–22.00 Uhr	Medientipps zum Biblio-Weekend	Schul- und Gemeindebibliothek	Bibliothek
26.3.	8.00–17.00 Uhr	Frühlingsausstellung	Stiftung Brunegg	
28.3.	18.00–19.30 Uhr	J&S Luftgewehrschiessen 10 Meter Kurs 2021/22	Sportschützen Hombrechtikon	Schiessstand Langacher
28.3.	19.45–21.30 Uhr	Interkultureller Frauentreff	Interkulturelle Frauengruppe	Familientreff
30.3.	13.30–17.00 Uhr	Jassnachmittage	GFH, Annelies Aschinger	Restaurant Arcade
April 2022				
7.4.	11.30–13.30 Uhr	Mittagessen für SeniorenInnen	Senioren-Mittagessen	Restaurant Vasco da Gama
13.4.	13.30–17.00 Uhr	Jassnachmittage	GFH, Annelies Aschinger	Restaurant Arcade
Fixe Wochentage *ausser Schulferien				
Mo	14.00–17.00 Uhr	Familiencafé *	Familientreff Hombrechtikon	Familientreff
Di	14.00–17.00 Uhr	Bahnhöfli-Kafi	Gemeinnütziger Frauenverein	Bahnhöfliplatz 1
Mi	8.30–11.30/14–17 Uhr	Bahnhöfli-Kafi	Gemeinnütziger Frauenverein	Bahnhöfliplatz 1
Mi	9.00–11.30 Uhr	Familiencafé *	Familientreff Hombrechtikon	Familientreff
Mi	13.30–16.00 Uhr	Brockenstube offen *	Gemeinnütziger Frauenverein	Brockenstube Holflüe
Do/Fr	8.30–11.30 Uhr	Bahnhöfli-Kafi	Gemeinnütziger Frauenverein	Bahnhöfliplatz 1
Do	14.00–16.00 Uhr	Babycafé (1. und 3. Do/Monat)	Familientreff Hombrechtikon	Familientreff
Do	14.00–17.00 Uhr	Familiencafé (2. und 4. Do/Monat) *	Familientreff Hombrechtikon	Familientreff
Fr	9.00–11.30 Uhr	Familiencafé *	Familientreff Hombrechtikon	Familientreff
Sa	9.00–12.00 Uhr	Brockenstube offen	Gemeinnütziger Frauenverein	Brockenstube Holflüe
Mo–Fr*		Diverse Sprachkurse	Gemeinnütziger Frauenverein	Altes Bahnhöfli
Abfallentsorgung (unter www.hombrechtikon.ch/Onlineschalter finden Sie den Abfallkalender)				
12.3.	ab 8.00 Uhr	Papiersammlung	ganzes Gemeindegebiet	Jugendturnen

Hausmann Reinigungen

das R-Team GmbH



**Bau-, Fenster-, Umzugs- und Unterhaltsreinigungen,
Hauswartungen, Gartenpflege**

**Im Kampf gegen den Schmutz.....
und für die Werterhaltung Ihrer Liegenschaft!**

8634 Hombrechtikon

Tel. 055 244 21 82

www.rteam.ch

info@rteam.ch



K O S T E R C O N S U L T I N G A G

Unternehmensberatung ♦ Wirtschaftsprüfung ♦ Treuhand und
Buchhaltung ♦ Erbschaften ♦ Steuerberatung ♦ Sanierungen

Koster Consulting AG

Eichtalstrasse 54, 8634 Hombrechtikon

Telefon 055 264 23 00, Fax 055 264 23 01

www.kosterconsulting.ch, info@kosterconsulting.ch

Mitglied von  EXPERTsuisse
Zulassung als Revisionsexpertin

Gemeindewahlen Hombrechtikon, 15. Mai 2022

In den Gemeinderat

Thomas (Ötti) Etter

(bisher, parteilos)

**«Gerne stelle ich mich für eine
weitere Amtsperiode im Gemeinderat
zur Verfügung.»**

- ✓ Geht Themen lösungsorientiert an
- ✓ Engagiert sich für eine nachhaltige Finanzpolitik
- ✓ Setzt sich für ein attraktives Hombrechtikon ein



TURNVEREIN HOMBRECHTIKON

Der Startschuss ins Jubiläumsjahr 2022 ist gefallen

Mit dem «Welcome 125 Jahre TV Hombrechtikon»-Anlass wurde das Jubiläumsjahr eingeläutet und die Grundsteinlegung mit den ersten Kilometern auf dem Weg zum Ziel von 125 000 Kilometern gelegt.

Am 1. Januar fanden sich beim Lützelsee etliche Turnerfreunde ein, um die Gründung des Turnvereins vor 125 Jahren zu würdigen. Mit der anschliessenden Umrundung des Lützelsees absolvierte man die ersten Kilometer zum Ziel von 125 000 Kilometern, die in diesem Jahr aus eigener Muskelkraft absolviert werden. Jeder kann Teil des Projekts sein und die absolvierten Kilometer auf unserer Homepage www.125tvh.ch registrieren. So tut man etwas für die Gesundheit und kann tolle Preise gewinnen.

Entwicklung des Vereins

Nach der Gründung 1897 wuchs der Verein rasch. Der muffige Turnkeller im alten Dörfli war feucht, ungesund und zu klein. So wurde der Antrag für die Erstellung einer Turnhalle gestellt. Diese wurde im November 1906 im neuen Dörfli mit grosser Freude bezogen. Neben dem turnerischen Beisammensein wurde 1907 eine Gesangssektion gegründet. Da der Gesangsleiter von Hombrechtikon wegzog, verschwand die Sektion im Jahre 1913 wieder. Das Singen blieb den Turnern jedoch bis heute erhalten, wenn auch weniger schön, dafür umso lauter.

Bereits ab 1911 wurde für Knaben ab 15 Jahren ein turnerischer Vorunterricht durchgeführt. Es dauerte aber bis ins Jahr 1924, bis die Jugendriege durch Willy Steger gegründet wurde und so den turnerischen Nachwuchs förderte. Nach zwei gescheiterten Versuchen in früheren Jahren gelang es wiederum Willy Steger, einige Männer älteren Semesters für die Turnsache zu interessieren. So wurde 1929 die Männerriege ins Leben gerufen.

Das weibliche Geschlecht musste sich etwas länger gedulden, um am Turnbetrieb teilnehmen zu können. Nachdem die Spanische Grippe den ersten Versuch im Jahre 1918 scheitern liess, war es wiederum der unermüdlichen Willy Steger, der 1930 die Werbetrommeln zur Gründung des Frauenturnens rührte. Wohl begegnete das Unterfangen mancherlei Vorur-



Auftritt am Turnfest in Zollikon 1943.

teilen und der Weg war hart und steinig, doch das Angebot findet bis heute guten Anklang. Der weibliche Nachwuchs musste sich aber nochmals 14 Jahre gedulden, bis 1944 über 20 Schülerinnen in die erste Stunde der Mädchenriege durften. Im Jahr 1986 fanden sich motivierte Leichtathleten zusammen und gründeten eine weitere Trainingsgruppe des Turnvereins. Und 1993 stiess als letzte Sektion Volley Hombi zum Verein dazu und spielt seit da aktiv an den Verbandsmeisterschaften des Turnverbandes mit.

Die Jugendriege um circa 1946.



So umfasst das heutige Trainingsangebot insgesamt 30 verschiedene Trainings pro Woche, die von über 200 Erwachsenen und ebenso vielen Jugendlichen besucht werden.

Fredy Hottinger

Der Kick-off-Anlass zum 125-Jahre-Jubiläum des Turnvereins Hombrechtikon war ein Rundgang um den Lützelsee, der am 1. Januar 2022 stattfand.



Vielen Dank, dass Sie uns unterstützen.
Wir sind stets für Sie da. Blumenladen, Gärtnerei und Gartenbau.



STIFTUNG
BRUNEGG
BRUNEGG 3
HOMBRECHTIKON
WOHNHEIM
GÄRTNEREI
BLUMENLADEN
T 055 254 10 20



Stiftung BRUNEGG
www.stiftung-brunegg.ch
Post-Spendenkonto: 87-2430-9
IBAN CH18 0070 0113 9004 4943 9



SCHNELL TREUHAND

Wir kümmern uns um Ihre Zahlen,
vertrauensvoll und professionell.

8712 Stäfa | Goethestrasse 21 | +41 44 927 22 22
info@schnelltreuhand.ch | www.schnelltreuhand.ch



SCHNELL IMMOBILIEN

Sie erwarten den
besten Verkaufserfolg?
Wir sorgen dafür!

8712 Stäfa | Goethestrasse 21 | +41 44 927 22 77
info@schnellimmobilien.ch | www.schnellimmobilien.ch



B&B Oberhaushof: Übernachten auf dem historischen Hof am See
Seestrasse 4, 8714 Feldbach www.oberhaushof.ch

GUT HÖREN, BESSER LEBEN.

www.hoerspezialist.ch, 055 244 41 10, Rütistrasse 8,
8634 Hombrechtikon

PHONAK | Premium
Reseller



VON KAMEKE
Hörspezialist

Geben und Nehmen als Motto

Wer als über 55-Jähriger Hilfe braucht bei Dienstleistungen, bekommt diese vom Verein Senioren für Senioren Hombrechtikon/Feldbach.

Der Verein mit dem Credo «Geben und Nehmen» fördert die Solidarität unter den älteren Generationen. Das Dienstleistungsangebot, welches sich an alle über 55-Jährigen richtet, kann älteren Mitmenschen ermöglichen, länger in ihrer vertrauten Umgebung zu leben. Jüngere Seniorinnen und Senioren stellen in ihrer freien Zeit überschüssige Arbeitskraft denjenigen zur Verfügung, die Hilfe benötigen.

Zudem profitieren alle Beteiligten, Helfer und Kunden von wertvollen neuen Kontakten und Begegnungen sowie der Erweiterung des Bekanntenkreises.



Das Wichtigste in Kürze

Das aktuelle Angebot umfasst

- Fahrdienst mit oder ohne Begleitung
- Botengänge, Entsorgungen
- Betreuung von Haustieren und/oder der Wohnung bei Abwesenheit
- Leichtere Gartenarbeiten
- Ausfüllen der Steuererklärung
- Korrespondenz mit Ämtern und Behörden
- Hilfe bei Problemen mit dem Handy oder Computer
- Andere Hilfestellung auf Anfrage



Die Leistungen werden gegen ein bescheidenes Entgelt erbracht. Diese finden Sie auf der Homepage der Gemeinde unter «Senioren für Senioren» oder können anlässlich der Buchung erfragt werden. Gerne kann auch eine gedruckte Preisliste bei Erich Bühler (siehe unten) angefordert werden.

Erreichbarkeit der Arbeitsgemeinschaft

Unter der Telefonnummer 079 720 06 59 werden Anfragen gerne entgegengenommen.

Dringend gesucht

Aufgrund der steigenden Nachfrage sind freiwillige Helferinnen und Helfer gesucht. Haben Sie Zeit und Lust, sich zu engagieren? Erich Bühler, Holgassstrasse 37, 8634 Hombrechtikon, Tel: 055 244 24 56, freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme.

Für Senioren für Senioren

25 Jahre Arbeitsgemeinschaft SFS

Letzten September ist unser Präsident und langjähriges Mitglied Bruno Pfister gestorben. Er hatte bis kurz vor seinem Tod unermüdlich Einsatz geleistet; sei es als «Retter bei PC-Problemen», als Gartenarbeiter oder Chauffeur für Personentransporte. Bereits im Frühling mussten wir von Eugen Schwarzenbach Abschied nehmen. Er war das prägende Gründungsmitglied der Gemeinschaft. Insbesondere hatte er mit seiner legendären Computeria vielen Senioren und Seniorinnen die Türe zur digitalen Welt geöffnet. An dieser Stelle gedenken wir, auch im Namen vieler Seniorinnen und Senioren, der beiden Männer mit grosser Dankbarkeit.

«Geben und Nehmen» ist die Idee, welche hinter dem Verein Senioren für Senioren steckt. Fotos: pixapay.

Weihnachtsbeleuchtung in Hombrechtikon

Der langjährige Beleuchter-Teamchef Roland Hehli (Mitte) übergibt nun an die neuen Chefs Fabrice Wiss (links) und Jan-Patrick Imhof (rechts) und Jan-Patrick Imhof. Fotos: Alex Hauenstein.

Auch in der vergangenen Adventszeit durfte sich die Hombrechtiker Bevölkerung an der Weihnachtsbeleuchtung erfreuen. Was viele Einwohner nicht wissen: Die Weihnachtsbeleuchtung wurde vom Gewerbeverein Hombrechtikon (GVH) angeschafft und wird auch von diesem unterhalten.

Die Weihnachtsbeleuchtung zaubert schon seit über 30 Jahren eine festliche Atmosphäre in die Adventszeit. An der Herbstversammlung vom 26. September 1991 präsentierte der Vorstand des GVH unter dem Präsidium von Mario Ponato seinen Mitgliedern die Idee einer Weihnachtsbeleuchtung. Diese wurde von den Gewerblern sehr positiv aufgenommen. Da dem Verein damals die nötigen Mittel von rund 15 000 Franken nicht zur Verfügung standen, wurde umgehend eine Sammelaktion gestartet. Dank zahlreicher Spenden der GVH-Mitglieder und eines Beitrags der Gemeinde war die nötige Summe rasch beisammen. So konnten sich die Hombrechtiker bereits im Advent 1991 an der Weihnachtsbeleuchtung erfreuen. Die jetzige Beleuchtung wurde im Jahr 2012 angeschafft und mehrheitlich durch den GVH finanziert. Namhafte Beiträge zur Anschaffung haben auch die Gemeinde Hombrechtikon und der Verkehrsverein Hombrechtikon geleistet.



Wechsel im Beleuchter-Team

Seit 1993 war Roland Hehli (Kellenberger + Huber AG) – unterstützt durch sein Team aus den Reihen der GVH-Mitglieder – für den Unterhalt, die Montage und Demontage der Beleuchtung verantwortlich. Das ganze Team arbeitet seit Beginn ehrenamtlich. Nach fast 30 Jahren als Teamchef übergibt Roland Hehli seinen Posten nun an die neuen Team-Chefs Fabrice Wiss (Elektro FAWI GmbH) und Jan-Patrick Imhof (IMHOF Gartengestaltung GmbH). Zum aktuellen Team gehören weiter: Roland Neubert (Partyservice Don Camillo), Christian Sigg (SIPLA Ch. Sigg), Harry Wolff (Malergeschäft Wolff GmbH), Claudio Gamma (Stiftung Brunegg) und Yves Walliker (Walliker Garten- & Unterhaltsservice). Das Transportfahrzeug wird von der wdHolzbau AG, die Montageleitern von der Schaufelberger Spenglerei + Sanitär AG sowie von der Feuerwehr Hombrechtikon zur Verfügung gestellt. Den Raum zur Aufbewahrung der Sterne stellt die Gemeinde Hombrechtikon kostenlos zur Verfügung.

Der Vorstand des Gewerbevereins Hombrechtikon dankt allen Beteiligten herzlich für den grossen Einsatz rund um die attraktive Hombrechtiker Weihnachtsbeleuchtung und hofft, dass die Beleuchtung auch in Zukunft ein warmes Licht in die dunkle Jahreszeit zaubern wird.

Elmar Caluori

Das aktuelle Beleuchter-Team: (von links) Christian Sigg, Claudio Gamma, Jan-Patrick Imhof, Harry Wolff, Fabrice Wiss, Roland Neubert und Yves Walliker.



REFORMIERTE KIRCHE

Konzerte zum 13. hoch zwei

Zwei verschiedene Künstler, beide Meister ihres Fachs: Simon Jäger (Tenor) und Emanuel Daniel Andriescu (Klarinette und Saxophon) werden mit der Organistin und Pianistin Maria Mark in der reformierten Kirche Hombrechtikon am Sonntag, dem 13. Februar und dem 13. März 2022, jeweils um 17 Uhr konzertieren.

Konzert «Liebeslieder zum Valentinstag»: Am 13. Februar 2022 erklingen Liebeslieder aus verschiedenen Epochen von Barock bis Pop. Geniessen Sie die grosse Stimme des bekannten Schweizer Tenors Simon Jäger, der einfühlsam von Maria Mark am Flügel und an der Orgel begleitet wird, wenn Lieder erklingen von Tosti «Ideale», Beethoven «Der Kuss» oder Scott «You are the reason»

Simon Jäger-Vogel, geboren und aufgewachsen im Freiamt, lebt mit seiner Familie in Oftringen. Nach seinem Schulmusikstudium studierte er Gesang bei Professor Peter Brechbühler an der Musikhochschule Luzern. Diese Studien schloss er im Jahr 2002 mit dem Lehrdiplom und 2004 mit dem Konzertdiplom ab. Meisterkurse bei Margreet Honig, Scot



Tenor Simon Jäger.

Weir u.a. ergänzten seine breite Ausbildung. Er unterrichtet Sologesang und leitet einen Kirchenchor.

Er hatte Hauptrollen in Opern von J. Haydn, J.F. Reichardt, E. Kálmán und J. Strauss. Das Oratorien- und Liedfach bilden einen Schwerpunkt in seinem künstlerischen Schaffen.

Als Mitglied von I Quattro realisierte er in den letzten zehn Jahren zahlreiche CD-Produktionen mit Gold- und Platin-Auszeichnungen. Tourneen und Fernsehauftritte machten das Tenorquartett schweizweit bekannt.

Die Verbindung zwischen den beiden Konzerten bildet die Musikerin **Maria Mark**, die seit bald sieben Jahren die Orgelstelle an der reformierten Kirche Hombrechtikon innehat – nach Stationen in Zürich Affoltern, Bonstetten und an der Bullingerkirche Zürich-Hard – und mit ihrer Familie in Hombrechtikon lebt.

Sie erlangte Lehr- und Konzertdiplome für Klavier an der Musikhochschule Zürich und Winterthur. Es folgten Jahre als Chorkorrepetitorin, Klavierpädagogin, Kammermusikerin, Sängerin im Musical «Die schwarzen Brüder» in der Rolle der Elisa und als Organistin. 2011 schloss sie ihre Orgelausbildung bei Andi Jost, Grossmünster Zürich, mit dem Master Performance Organ «mit Auszeichnung» ab.

Pianistin Maria Mark.



Saxophonist
Emanuel Daniel Andriescu.

Frühlingskonzert im März 2022

Beim «Frühlingskonzert» am **13. März 2022 um 17 Uhr**, in der **Reformierten Kirche Hombrechtikon**, werden Frühlingsgefühle wach, wenn **Emanuel Daniel Andriescu**, der virtuoso und beseelt zugleich wie kein anderer die **Klarinette und das Saxophon** spielt. Er versteht es, den beiden Instrumenten Klangfarben zu entlocken, die das Publikum verzaubern. Mit Temperament und einer Prise Humor spielt er mit **Maria Mark am Flügel und an der Orgel** Werke von **Vivaldi, Mozart, Mangani und weiteren**.

Emanuel Daniel Andriescu schloss 2012 den Master of Arts in Music Performance und 2015 den Master of Arts in Music Pedagogy an der Hochschule der Künste in Bern erfolgreich ab. Von 2012 bis 2013 studierte er zudem an der Juilliard Music School in New York.

Als Preisträger von 24 Wettbewerben in Europa konzertiert Emanuel Daniel Andriescu als freischaffender Musiker mit zahlreichen Ensembles und Orchestern. Nach einem zweijährigen Studium Jazz, Pop Rock an der ZHdK ergänzt er sein musikalisches Spektrum noch um die entsprechenden Bereiche und spielt in Bands wie Balkan Imports Ltd, Timebelle und SerAroma. Mit Timebelle vertrat er 2017 die Schweiz am Eurovision Song Contest in Kiew.



Emanuel unterrichtet Klarinette am Konservatorium Bern. Zusätzlich ist er an der Jugendmusikschule Hombrechtikon als Saxophon- und Klarinettenlehrer tätig.

Maria Mark

Trauerfall?

Wir trösten, beraten und helfen

- Beratung
- Individuelle Trauerkarten mit den passenden Worten
- Adressierung von Hand oder digital
- Aufgabe der Todesanzeigen in gewünschten Tageszeitungen
- ohne Voranmeldung, schnell und diskret

Montag bis Freitag, 8.00 bis 12.00 und 13.30 bis 17.00 Uhr

IEB

IEB Medien AG

Gewerbestrasse 18, 8132 Egg ZH
Telefon +41 43 833 80 75
info@ieb-medien.ch, www.ieb-medien.ch



GRÜNLIBERALE ORGANISIEREN VELOBÖRSE

Verkauf und Sammlung von Velos am 12. März 2022

**Die traditionelle Velobörse im Gemein-
desaal Hombrechtikon findet neu nur
noch an einem Tag statt. Zudem werden
jetzt auch alte und defekte Velos für
Afrika gesammelt.**

Am 12. März 2022 findet beim Gemein-
desaal in Hombrechtikon wieder eine Velobör-
se statt. Nachdem das Forum Feldbach den
attraktiven Anlass während Jahren durchge-
führt hat, übernimmt neu die GLP Hombrech-
tikon Organisation und Patronat. Das Konzept
wurde in einigen Punkten angepasst: So fin-
det der Anlass nur noch an einem Tag statt,
und neben dem Verkauf von fahrtüchtigen
Velos jeder Grösse sammelt die Velobörse
Hombrechtikon neu auch alte oder defekte
Velos. Diese und nicht mehr zurückgenom-
mene Velos werden der Organisation Velafrica
übergeben. Die Organisation fördert mit dem
Export von Recyclingvelos nicht nur die Velo-
mobilität, sondern auch das soziale Unter-
nehmertum. Die exportierten Velos gelangen
in Velozentren, welche als Dreh- und Angelp-
unkte für Veloverkauf und -reparaturen,
Ausbildungen und Jobs rund ums Velo dienen.
Die Velos werden von 9 bis 11 Uhr angenom-
men. Der anschliessende Verkauf beginnt um



10 Uhr und dauert bis 13 Uhr. Einen möglichen Gewinn aus dem Veloverkauf spenden die Grünliberalen Hombrechtikon einer wohl-
tätigen Organisation. Weitere Infos sind auf <https://hombrechtikon.grunliberale.ch> zu finden.

Foto: pixabay.

Dominik Brem, Präsident GLP Hombrechtikon

SLEEPLINE HOME TEXTILES

Parkett | Laminat
Kork | Teppich | PVC
Linoleum | Beratung
Bemusterung | Einbau

FÜR EINEN PERFEKTEN AUFTRITT

ENGLER -Bettwaren www.engler-bettwaren.ch

Schwarzbachstrasse 61 | 8713 Uerikon
Tel: 044 796 30 60 | info@englerboden.ch
www.englerboden.ch

BODEWO

ENGLER BODENBELÄGE GMBH



ENGEL & VÖLKERS
www.engelvoelkers.com/rapperswil
Tel. +41 43 210 92 20

**Vernetzt
& Engagiert**

Claudia Scheer
Ihre Immobilienberaterin
für Hombrechtikon




Mit der **COVID QR-Card** haben Sie Ihr Zertifikat jederzeit mit dabei.

Gleich bestellen unter: www.covid-qr.ch




Schaufelberger
Spenglerei + Sanitär AG

Baugartenstrasse 15
8634 Hombrechtikon
Telefon 055 244 14 45
r_schaufelberger@bluewin.ch
www.sanitaer-schaufelberger.ch

Machen Sie was Sie wollen ...

... wir machen seit 1963 alles, was mit Elektro-Gebäude-Technik zu tun hat.

Ihr lokaler Partner in Uster und Oetwil am See
044 943 70 00
kellenberger-huber.ch



**KELLENBERGER+
HUBER AG**
ELEKTRO
TELECOM



Landi
HOMBRECHTIKON
Genossenschaft

Rütistrasse 9
8634 Hombrechtikon
Tel. 055 254 25 25
Fax 055 254 25 35
www.landihombrechtikon.ch
info@landihombrechtikon.ch



*frisch und
fründlich* **Volg**

- **Volg-Supermarkt Sonntags geöffnet**
- **Landi-Markt**
- **Getränkemarkt FLORHOF**



**Heizungen
& Wärmepumpen**
Bodmer AG

seit 1935

8712 Stäfa
Seestrasse 107
Tel. 044 926 11 49

8708 Männedorf
info@bodmerag.ch
www.bodmerag.ch

soll & haben
WERKSTATT

Ihr Buchhaltungs-Team im Zürcher Oberland
kompetent - vertrauensvoll - digital

Lutikon 8 • Hombrechtikon • 055 244 20 00
www.sollundhaben-werkstatt.ch



INDIAN LAND Museum
Ureinwohner Amerikas



INDIAN LAND Museum
Im Zentrum 1 · 8625 Gossau ZH
T 044 935 26 74 · indianland.ch

Öffnungszeiten
Mi/Sa/So
13–17 Uhr

DAS 50-FRANKEN-BILD

Wettbewerb

In jeder Ausgabe suchen wir einen Ort in Hombrechtikon oder Feldbach. Auf den Gewinner wartet ein 50-Franken-Konsumationsgutschein des Landgasthofs Adler Grüningen.

Das Bild zum Wettbewerb in der Ausgabe 6/2021: Zu sehen ist der Schleipfisteg, der Verbindungsweg zwischen dem Holzschlag und der Schleipfistrasse.

Viele korrekte Antworten sind bei uns eingegangen. Gewinner des Wettbewerbs ist **André Küng, Feldbach**. Herzlichen Glückwunsch!

Auch dieses Mal suchen wir einen Ort in Hombrechtikon oder Feldbach. Schreiben Sie uns bis zum 15. März 2022, wo das Foto aufgenommen wurde, unter Angabe Ihrer Kontaktdaten, per E-Mail an info@ieb-medien.ch oder per Post an IEB Medien AG, «Ährenpost», Gewerbestrasse 18, 8132 Egg. Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt und in der nächsten Ausgabe veröffentlicht. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt.

Neu gesponsert wird der Wettbewerb ab Januar 2022 vom Restaurant Arcade Catering & Party Service



Wo wurde dieses Foto aufgenommen?



-  Bewirtschaftung
-  Vermarktung
-  Unterhalt
-  Baubegleitung

 **Gafner**
Immobilien & Verwaltungs AG

Industriestrasse 9

8712 Stäfa

044 928 36 36

www.gafnerimmo.ch

Notfallnummern

Polizei	117
Feuerwehr	118
Sanitätsnotruf	144
Telefonhilfe für Kinder und Jugendliche	147
Toxikologisches Institut Vergiftungen	145
Seerettungsdienst	118
Seepolizei	044 722 58 00
Rega	1414
«Aerztefon» Notfalldienst 0800 33 66 55 (Gratisnummer)	
Spital Männedorf	044 922 22 11
Spital Uster	044 911 11 11
Spital Wetzikon	044 934 11 11
Tierambulanz	0800 557 010
Elternnotruf	0848 354 555
Frauenhaus und Beratungsstelle	044 994 40 94
Spitex Hombrechtikon	055 254 10 80
Wildhüter Hombrechtikon	079 437 66 33
Ref. Kirche Pfarramt	055 254 14 60
Kath. Kirche Pfarreisekretariat	055 254 25 00
Trauerportal Telefon 043 833 80 75 E-Mail trauer@ieb-medien.ch	

www.ieb-medien.ch

Ausgabe 1/2022

Nr. 426, 43. Jahrgang

Ährenpost

Das offizielle Gemeindemagazin
für Hombrechtikon und Feldbach

Erscheint 6-mal pro Jahr

Herausgeber

IEB Medien AG
Gewerbstrasse 18, 8132 Egg ZH
E-Mail info@ieb-medien.ch
Telefon 043 833 80 60

Redaktionsmitglieder

Martin Mäder (Chefredaktor),
Luc Müller, Rahel Uster, Markus Thürig,
Andreas Dändliker (Fotografie)

Inserate

Thomas Käser (Verkaufsleitung)
Gewerbstrasse 18, 8132 Egg ZH
E-Mail t.kaeser@ieb-medien.ch
Telefon 043 833 80 60 / Fax 043 833 80 44

Druck

FO-Fotorotar
Ein Unternehmen der FO-Gruppe
Gewerbstrasse 18, 8132 Egg ZH

GEDRUCKT IN DER SCHWEIZ.

IMPRIMÉ EN SUISSE.

STAMPA IN SVIZZERA.

STAMPATO IN SVIZZERA. 

Nächste Ausgabe

Redaktionsschluss: 4. März 2022
Erscheinung geplant: 1. April 2022

Auflage

4800 Exemplare

Geschenkabo

Jahresabonnement CHF 50.–

Spenden

IEB Medien AG
Gewerbstrasse 18, 8132 Egg ZH
IBAN CH88 0070 0113 5001 8252 9

Titelbild

Trainieren im Kampfsport-Center
Hombrechtikon: Salome Münger (rechts)
und Florian Trinkner.

Bild: Andreas Dändliker

Texte und Bilder dürfen nicht für andere
Veröffentlichungen verwendet werden.

Praxis für chinesische Medizin



Herr Dr. Wei Zhang, TCM Spezialist

Frau Dr. Yanqiu Rao, TCM Spezialistin

Im Zentrum 10, **8634 Hombrechtikon**, Tel. 055266 1188

Gewerbestr. 9, **8132 Egg b. Zürich**, Tel. 043277 0006

Bahnhofstrasse 156, **8620 Wetzikon**, Tel. 0435426606

Walderstrasse 22, **8340 Hinwil**, Tel. 044524 1188

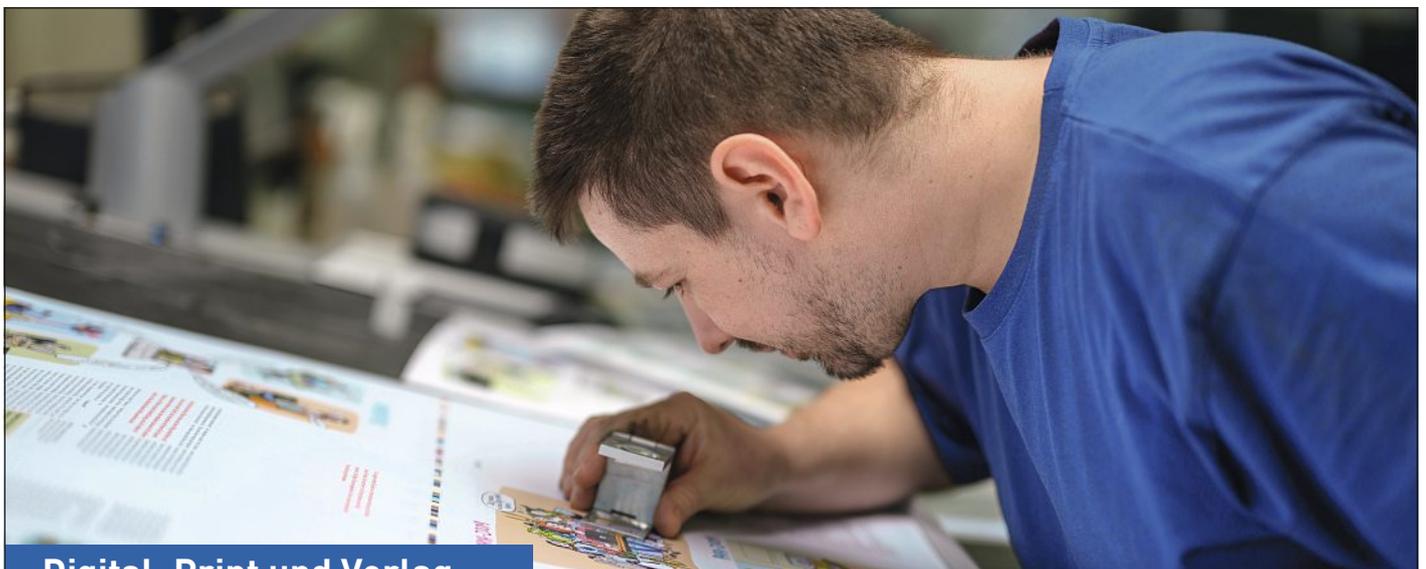
info@tcmpraxiszh.ch, www.tcmpraxiszh.ch

Bei diesen Beschwerden kann Ihnen chinesische Medizin helfen:

- Nacken-, Rücken- und Gelenkschmerzen
- Migräne, Schwindel und Kopfschmerzen
- Schlafstörung, Erschöpfung und Depression
- Allergien (Ekzeme, Heuschnupfen)
- Magen- und Verdauungsbeschwerden
- Menstruations- und Wechseljahrsbeschwerden
- Folgeschäden von Schlaganfällen und Lähmungen
- Herz- und Kreislauf-Erkrankungen
- Entwöhnungen (Rauchen, Übergewicht)
- Angst/Panikstörungen, Burn-out
- Hauterkrankungen (Akne, Neurodermitis, Psoriasis)
- Rheumatische Erkrankungen
- Stärkung des Immunsystems
- Durchblutungsstörungen
- Stoffwechselstörungen
- Blasenentzündungen

GUTSCHEIN

60 Minuten Probebehandlung
mit Akupunktur und Heilmassage
für **nur CHF 50.-**
Terminvereinbarung erforderlich



Digital, Print und Verlag

Teamwork – für Ihren Erfolg.

Begeistern Sie Ihre Kunden
mit massgeschneiderter,
treffsicherer Kommunikation.
Wir haben genau ein Ziel:
Sie dabei zu unterstützen.



FO-Fotorotar | Gewerbestrasse 18 | 8132 Egg bei Zürich
044 986 3500 | info@fo-fotorotar.ch | www.fo-fotorotar.ch

NEU: Embru Deluxe

Taschenfederkernmatratze

Durch und durch ein
Schweizer Produkt:
Taschenfederkern
und Bezug werden in
der Region hergestellt.



Jetzt vorbeikommen und Probeliegen!

Embru-Werke AG
Bettenfachgeschäft
CH-8630 Rüti ZH

+41 55 251 15 15
bfg@embru.ch
www.embru.ch

embru
möbel ein leben lang

ÖFFNUNGSZEITEN Mo: 13.30 – 17 Uhr, Di-Fr: 09 – 12 / 13.30 – 17 Uhr, Sa: 09 – 16 Uhr

NEUER RENAULT ARKANA

Natürlich Hybrid



Als Mild Hybrid schon ab
Fr. 219.-/Monat



Angebote gültig für Privatkunden auf Personewagen in der Schweiz bei Vertragsabschluss vom 01.01.2022 bis 28.02.2022. 3,9% Leasing; 3,9% effektiver Jahreszins, Laufzeit 48 Monate, 10 000 km/Jahr, obligatorische Vollkaskoversicherung nicht inbegriffen. Beispiel: Neuer Arkana Zen TCe 140 EDC, 6,1 l/100 km, 137 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie B, Katalogpreis Fr. 31 900.-, abzüglich Swiss-Premie Fr. 3 000.- = Fr. 28 900.-, Anzahlung Fr. 7 225.-, Restwert Fr. 13 934.-, Leasingrate Fr. 219.-/Monat. Abgebildetes Modell (inkl. Optionen): Neuer Arkana R.S. Line E-TECH 145, 5,0 l/100 km, 114 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie A, Katalogpreis Fr. 39 650.-, abzüglich Swiss-Premie Fr. 3 000.- = Fr. 36 650.-, Anzahlung Fr. 9 163.-, Restwert Fr. 17 085.-, Leasingrate Fr. 289.-/Monat. Die Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Preise inkl. MwSt. Finanzierung durch RCI Finance SA. Preisänderungen vorbehalten.

Stäfa, Touring-Garage Luggen AG, 044 928 70 00